

Der Südtiroler



Nr. 2
2017

Krippenfreund

Mitteilungsblatt des Verbandes der Krippenfreunde Südtirols



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Zum Geleit: Grußworte des Verbandsobmannes Michael Horrer | 3 |
| Nachruf für Abt Benno (Christian) Malfèr OSB | 4 |
| Erinnerungen an Raimund Jesacher | 5 |
| Die Landeswallfahrt nach Toblach am 22. April 2017 | 8 |
| Der Krippenfreund im Gespräch mit: Thea Unterholzner und Elfriede De Marchi. | 14 |
| Aus dem Verbandsleben | 17 |
| Rückblick zur Ausstellung „Adventus“ | 18 |
| Krippenbauer bilden sich fort | 20 |
| Meine Krippengeschichte – von Oskar Weiss | 22 |
| Bericht der Ortsgruppe: Leifers | 24 |
| Berichte der Ortsgruppen: Barbian, Brixen-Milland | 25 |
| Der Krippenfreund im Gespräch mit Lydia Gasser, Brixen | 26 |
| Berichte der Ortsgruppen: Klausen, Villanders, Villnöß | 29 |
| Berichte der Ortsgruppen: Bruneck, Niederdorf | 30 |
| Berichte der Ortsgruppen: Lana, Goldrain, Reschen | 33 |
| Blick über die Grenzen: Der neue Landesobmann Oswald Gapp | 35 |
| Buchvorstellung: Der Krippenhintergrund von W. Grach | 36 |
| Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder | 37 |
| Unsere neuen Mitglieder | 39 |
| Krippenausstellungen in Südtirol | 39 |
| Krippenausstellungen in Nord- und Osttirol | 41 |
| Krippenmuseen und Krippensammlungen in Südtirol | 44 |
| Krippenschauen in der Weihnachtszeit | 45 |
| Kontaktadressen im Verband der Krippenfreunde Südtirols | 48 |
| Nachwort des Schriftleiters | 51 |
| Impressum | 51 |
| Einladung zum 38. Verbandstag in Sand in Taufers | 52 |

Zum Titelbild als Fotomontage:

Im Hintergrund die Nordansicht der Lerschachkapelle, vorne „Der Auferstandene“ – geschnitzt von Martin Comploj, Toblach – gesehen in der Ausstellung.
Das Titelbild symbolisiert den Tag in Toblach: Die Lerschachkapelle als Endpunkt der Begehung des Kreuzweges und der Besuch der Ausstellung im Pfarrheim als Abschluss des Tages.

Grußworte des Verbandsobmannes Michael Horrer



„Ach du lieber freundlicher Gottessohn,
Jesus Christus,
du treuer Liebhaber der Menschen.
Dir sei ewig Lob, Ehre und Dank für
deine Menschwerdung und Geburt.
Ach, mein Freund,
komm zu mir in mein Herz;
meine Liebe, schließ mich in dein Herz
und behalte mich ewig drin.“

Nach Johann Arnd

Liebe Krippenfreunde! Gloria et pax!

Die einleitende Meditation habe ich in diesem Jahr als neuer Obmann des Verbandes der Krippenfreunde Südtirols zu zwei traurigen Anlässen dem „Laacher Messbuch“ entnommen. Sie führt uns hin zu dem für uns so wichtigen Hochfest der Geburt des Herrn Jesus Christus.

Der Tod unseres Schriftleiters Raimund Jesacher und unseres Obmann-Stellvertreters Abt Benno Malfèr OSB haben uns Krippenfreunde sehr betroffen und erschüttert. Wir nehmen Abschied von zwei Menschen, die unser Verbandsleben wesentlich mitgeprägt und gefördert haben. **Raimund Jesacher** danken wir für sein langjähriges Wirken als Vertreter des Bezirkes Bruneck, als Mitglied des Vorstands und als Schriftleiter des Mitteilungsblattes „Der

Südtiroler Krippenfreund“. Zugleich sprechen wir **Abt Benno Malfèr OSB** ein aufrichtiges Vergelt's Gott für seine wertvolle geistliche Begleitung aus, für die gastfreundliche Aufnahme des Verbandes im Kloster und für seinen Einsatz zum Wohle des Krippenwesens in unserem Land und darüber hinaus. Wir gedenken der Verstorbenen im Gebet und widmen ihnen einige Seiten dieser Ausgabe.

Uns allen lege ich den einführenden Gedanken ans Herz. Diese Meditation zum weihnachtlichen Geheimnis der Menschwerdung Jesu Christi soll uns in der Pflege des Krippenwesens stärken und unser religiöses Brauchtum fördern. Wer das kleine Kind im Stall von Bethlehem als den wahren Freund seines Lebens erkennt, erfährt Gott als einen lebendigen und lebensnahen Gott, der uns durch die Höhen und Tiefen unseres Lebens begleitet und führt. Im Betrachten und Meditieren des Geschehens, im Planen und Vorbereiten, im Abhalten von Kursen, im Basteln, Bauen und Malen von Krippen und Krippenhintergründen, sei es im Tiroler oder orientalischen Stil, nähern wir uns diesem großen Geheimnis. Die Botschaft dahinter scheint so einfach und ist doch so anspruchsvoll: Gott wird Mensch. Dieser Botschaft von der Menschwerdung Gottes sind wir als Krippenfreunde verpflichtet.

Ich wünsche uns allen diese wunderbare Erfahrung und ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise eurer Familien und aller Krippenfreunde.

De cör aodi a os y a dotes ostes families y a düc i amics dles cripeles n bun Nadè.

Auguro a tutti Voi dell' associazione "Amici del Presepio" di trascorrere un sereno e santo Natale con le vostre famiglie.

In herzlicher Verbundenheit

Michael Horrer

Michael Horrer, Obmann

Nachruf für Abt Benno (Christian) Malfer OSB

Liebe Krippenfreunde!

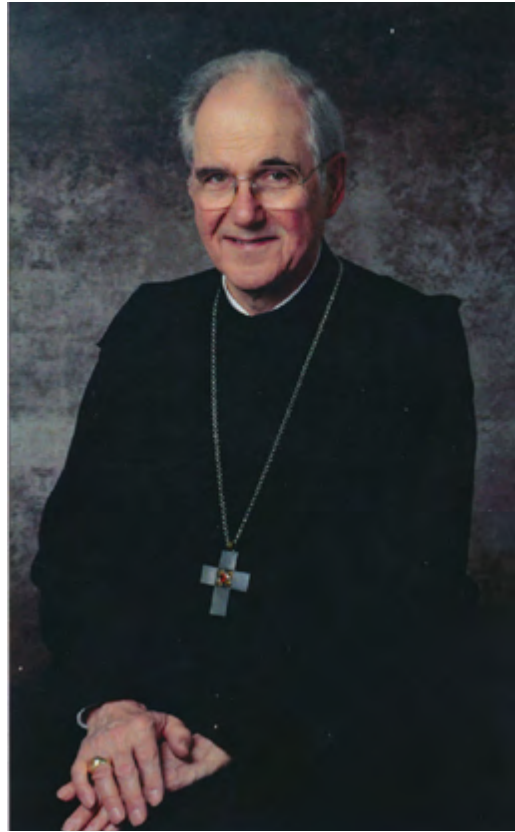
Während der Sitzung des Ausschusses der Dekanatskonferenz in Neumarkt bekam ich von unserem Obmann Michael Horrer die Nachricht, dass unser lieber Abt Benno in die Ewigkeit heimgekehrt ist. Die Botschaft seines plötzlichen Todes hat mich sehr getroffen, hat gerade Abt Benno mich damals in Rodeneck zum neuen Obmann der Krippenfreunde vorgeschlagen.

Abt Benno kenne ich persönlich von verschiedensten Gottesdiensten, Treffen und Begegnungen, besonders auch von der Diözesansynode oder von den Salzburger Hochschulwochen her. Vor allem war er mir aber ein großer Wegbegleiter im Krippenverband. Extra ist Abt Benno nach Tisens gekommen, um mich für die Obmannschaft zu gewinnen. In diesen Jahren war er mir ein lieber Mitbruder, ein väterlicher Freund und ein treuer Ansprechpartner in vielen Fragen.

Abt Benno hat mir in seiner Funktion als Vizeobmann große Freiheit gelassen. Als Ausschuss konnten wir vieles unternehmen und auf den Weg bringen. Er hat sich aber immer interessiert gezeigt. Bei den Sitzungen, an denen er teilnahm, hat sein Wort Kraft und Bedeutung bekommen.

Mit Abt Benno haben wir einen ganz großen Krippenfreund verloren. Die Wertschätzung kam auch dadurch zum Ausdruck, dass beim Begräbnis die neue Verbandsfahne mitgetragen wurde.

Lieber Abt Benno! Ich möchte ein großes Vergelt's Gott in den Himmel schicken, gleichzeitig aber auch die Bitte um Fürsprache für unseren Krippenverband. Abt Benno hat sich intensiv mit der Krippe beschäftigt. Nun darf er den Gottessohn in der Krippe, den er in diesem Leben verkündet und gefeiert hat, im ewigen Leben schauen und anbeten!



Abt Benno Malfer

Von Dietrich Bonhoeffer stammt das Wort: „In Jesus Christus glauben wir den menschengewordenen, gekreuzigten und auferstandenen Gott. Vor allem in der Menschwerdung erkennen wir die Liebe Gottes zu seiner Kreatur.“

Lieber Abt Benno! Ich sage Dir einen großen Dank und auf ein gläubiges Wiedersehen.

Dekan Alexander Raich

Erinnerungen an Raimund Jesacher

*Für Raimund!
Du bist nicht mehr da,
aber in Gedanken bist du unter uns.*

*Du hast uns Spuren hinterlassen –
wir sollen ihnen folgen.*

*Wir erinnern uns an
viele Gespräche mit dir,
an Begebenheiten, an Ereignisse,
an Feste und Feiern mit Gleichgesinnten.*

*Begegnungen mit dir waren
erfreulich und bereichernd,
ein Geben und Nehmen.*

*Du wolltest nie der Mittelpunkt sein –
doch inmitten der Krippenfreunde
hast du Vieles bewirkt.*

*Deine Bescheidenheit, deine Freundlichkeit
bleiben uns unvergessen.
Raimund, du fehlst uns!*



Ehrung Verbandstag 2012 in Nordtirol: von links: Siegfried Pfeifer, Schnitzer; Martin Feichtner, Obm. KV Thaur, Dr. Raimund Jesacher †, LO Anni Jaglitsch; Mag. Gerhard Crepaz; Rupert Messner, KV Wattens.

Erinnerungen an Dr. Raimund Jesacher

Sehr gerne erinnern sich die Tiroler Krippenfreunde an einen großartigen Menschen, dem das Krippenwesen sehr viel bedeutet hat. Sein tiefer Glaube hat ihn zu einem ehrlichen und aufrechten Krippenbauer und Krippenkünstler gemacht. Es freut mich sehr, dass wir ihm das „Goldene Ehrenzeichen“ als äußeres Zeichen unserer Wertschätzung überreichen konnten. Sein besonderes Verdienst war die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit in allen Bereichen des Krippenwesens von Nord-, Ost- und Südtirol. Gemeinsame Reisen und Aktivitäten zur Pflege der Gemeinschaft waren auch ein Ziel von Raimund. So erinnern wir uns gerne an die gemeinsame Krippenreise nach Köln, wo wir eine schöne und prägende Zeit im Sinne der Krippe erleben durften. Sein umgängliches Wesen in der Gemeinschaft, sein Humor und seine Ruhe, die von ihm ausging, werden uns stets in Erinnerung bleiben.

Anni Jaglitsch, Mötz

Eine Begebenheit mit Raimund in Thaur

Zum 100-Jahr-Jubiläum des Krippenvereines Thaur im Jahr 2011 hat uns Raimund mit Fotoapparat, Zettel und Kugelschreiber be-



Raimund Jesacher

sucht. Die Jubiläumsausstellung wurde von uns mit neuen Krippen im Ausstellungssaal, sowie mit alten Krippen in den Wohnhäusern rund um das „Alte Gericht“ in Thaur ausgerichtet. Neben den Weihnachtskrippen wurden auch Passionsdarstellungen gezeigt. So sah Raimund auch ein kleines „Heiliges Grab“ vom Künstler Willi Lechner, „Purweindl“, das dem Heiligen Grab der Thaurer Pfarrkirche nachgemalt worden war. Die Figuren waren originale Drucke vom Künstler Josef Arnold d. Ä. Ich glaube, dass dies der Denkanstoß für seine Recherchen und Umsetzung des Nachdruckes war.

Weiters wurde auch der „Palmesel mit Christusfigur“ vom Künstler Johann Giner d. Ä. ausgestellt, der alljährlich Mittelpunkt der weitem bekannten Palmprozession von Thaur zum „Romedikirchl“ und nach Rum ist. Hier konnte man Raimund fast nicht mehr losreißen. Die Schriften, die am Leib des Christus angebracht sind und auch die Ausstrahlung dieser Figuren waren für Raimund unfassbar. Hier konnte ich spüren, wie sehr Raimund in seinem Glauben an Gott verwurzelt war. Sichtlich berührt gingen wir dann wieder zur Festaussstellung. Die Bilder, die er knipste und die schriftlichen Aufzeichnungen werden sicher davon erzählen.

Gloria et Pax

Martin Feichtner, Obmann KV Thaur

Nachruf Raimund Jesacher

Im Jahr 1982 wurde Raimund Mitglied der Südtiroler Krippenfreunde und bereits 5 Jahre später gründete er am 14.03.1987 zusammen mit 15 Krippenfreunden die Ortsgruppe Bruneck. Er wurde zum Obmann gewählt und führte dieses Amt bis zu seinem Tode am 17.02.2017 aus. Bereits vor der Gründung der Ortsgruppe organisierte er in den Monaten September bis November 1986 zwei Krippenbaukurse mit Krippenbauleiter Karl Egger sowie vom 06. bis 08. Dezember 1986 eine Krippenschau im Michael-Pacher-Haus. Eine notwendige Krip-

penwerkstatt konnte die Stadtgemeinde leider nicht zur Verfügung stellen. Für Raimund war dies kein Hindernis, bereits am 06. Juni 1987 fand die Einweihung der Krippenwerkstatt im Keller der Familie Richard Mutschlechner in Stegen statt, Ehrengast war Frau Landesrätin Dr. Waltraud Gebert Deeg. Nach einigen Jahren stellte uns die Stadtgemeinde vorübergehend einen Raum für die Werkstatt in der Grundschule von Dietenheim zur Verfügung, bis wir im Jahr 2009 ins Michael-Pacher-Haus übersiedelten. Die Höhepunkte in seiner 30-jährigen Amtszeit waren:

- der Landesverbandstag der Krippenfreunde Südtirols 1994 und 2009 in Bruneck
 - die Restaurierung und Aufstellung der Barockkrippe der Ursulinen mit Hilfe von Otto und Luise Elberskirch 1992-93
 - die Aufstellung der Stemberger Krippe mit Unterstützung des Krippenbauleiters Hermann Feichter und des Kiwanis-Clubs 2002 im Ursulinenkloster von Bruneck
- Für uns war Raimund nicht nur der Motor und Steuermann sondern auch die Kontaktperson zu vielen Krippenfreunden im In- und Ausland. Er pflegte viele Kontakte und war ganzjährig als Krippenfreund unterwegs.

Lieber Raimund, die Spuren, die du hinterlassen hast, werden wir nie vergessen, wir danken dir!

Deine Ortsgruppe Bruneck

Ein Gebet zur Eröffnung der Krippenschau am 3. Dezember 1988! Der damalige Verbandsobmann, Abt Dominikus Löpfe, segnete die Krippen und sprach dazu:

„Die Krippe zeigt, wie der Sohn Gottes in bescheidener und einfacher Form als Retter auf die Welt kommt. Die Krippe ist daher ein ganz besonderer Hinweis, dass man sein Heil nicht im Reichtum und im Glanz suchen darf. Weihnachten ist für alle eine Herausforderung, die Gesinnung zu überdenken.“

Quelle: Aus der Chronik I der Krippenfreunde Bruneck



Stern aus der „Laseider Krippe“

Der Krippenfreund aus Osnabrück

Raimund Jesacher pflegte viele Kontakte mit Krippenfreunden im Lande, aus Nord- und Osttirol, aus Österreich, Bayern und aus dem weiteren deutschen Sprachraum. Einen besonderen Kontakt pflegte er mit Gerhard Lohmeier aus Osnabrück, der im Besitz von Krippenfiguren des Leonhard Steiger, „Laseider Leonhard“, aus Lüssen war.

Aus dessen langen Bericht zur Freundschaft mit Raimund Jesacher entnehme ich einige Zeilen zu einer kurzen Geschichte mit dem Titel:

„Der Stern vom Lüsner Schnitzer“

In einem Brief teilte mir Raimund mit, dass er den über 93-jährigen Laseider Leonhard kürzlich besucht hat. Er erzählte ihm vom Krippenfreund aus Osnabrück, der zwar viele von ihm geschnitzte Figuren besaß, aber es fehlte ihm dazu der passende Stern. Das muss den betagten Leonhard sehr beeindruckt haben.

Er suchte aus der Holzkiste einen Span aus Zirbenholz, ließ sich das Messer öffnen und schnitzte, so gut er noch konnte einen Stern.

Es war wohl sein letzter, den er schnitzte. Er gab ihn Raimund mit, der ihn sogleich mir mit einem Brief schickte. Ich war sehr gerührt, dass ich noch zu einem Stern für meine Krippe kam, ich hatte damit nicht mehr gerechnet. Kurz darauf bekam ich von Raimund die Nachricht, dass er verstorben ist.

Im September 2014 habe ich Raimund zum letzten Mal in Reischach im Rahmen der Geburtstagsfeier einer Bekannten getroffen. Es gab ein langes und intensives Gespräch mit ihm. Ich konnte damals nicht ahnen, dass es unser letztes Treffen sein würde. Ihm verdanke ich sehr viel, besonders das Wissen um die vielfältige und einmalige Krippenwelt in Südtirol. Er wird mir sehr fehlen.

Gerhard Lohmeier, Osnabrück

Gedanken an Raimund Jesacher:

Raimund war ein echter „Krippeler“ und besonderer Mensch, der sich um das Wohl anderer annahm.

Maria Gamper, Tramin

Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.

(Autor: Unbekannt)

Eingesandt von Maria Gamper, Tramin

Die Landeswallfahrt der Krippenfreunde Südtirols nach Toblach am 22. April 2017

Die diesjährige Landeswallfahrt der Südtiroler Krippenfreunde am 22. April wurde von der Ortsgruppe Toblach organisiert. Um 10.30 Uhr empfing feierliches Glockengeläute die Wallfahrer in der Auferstehungskapelle. Über 100 Krippenfreunde aus ganz Tirol scharten sich um die Verbandsfahne, getragen von Fähnrich Heini Töll.

Obfrau Irmgard Trenker begrüßte voll Begeisterung den Obmann der Südtiroler Krippenfreunde Hochw. Michael Horrer, den Pfarrer von Toblach Hochw. Josef Gschnitzer, den Bürgermeister Dr. Guido Bocher und alle Krippenfreunde und Wallfahrer.

In einer Zusammenfassung erzählte sie von der Auffindung und Restaurierung des „Toblacher Ostergrabes“, welches eines der wertvollsten im Lande ist und aus dem Jahre 1856 stammt. Mit dem Wunsch, einen schönen gemeinsamen Krippentag zu verbringen, übergab sie das Wort an den Landesobmann und an den Herrn Pfarrer, die in ihren Grußworten ihre Freude über dieses gemeinschaftliche Zusammentreffen zum Ausdruck brachten. Der Obmann sagte wörtlich: **„Der Tag soll unser Herz erwärmen, nach diesen kalten Tagen.“** Die „Thalman Sängersinnen“, eine Frauensinggruppe aus der Umgebung, umrahmte diese kleine Eröffnungsfeier und später den Wortgottesdienst in der Lerschachkapelle mit passenden Liedern.

Der Bürgermeister als Kulturfreund

Dr. Guido Bocher entpuppte sich als Kunstkenner und Kulturfreund, als er mit der Geschichte der Herbsenburg und mit seinen Erläuterungen über die Entstehung des ältesten Kreuzweges von Tirol die Anwesenden beeindruckte. Das herrliche Frühlingswetter – nach den vorherigen windigen Tagen eine

Wohltat – sowie der Rundblick auf die nahen schneebedeckten Dolomiten machten die Begehung des Kreuzweges von der Auferstehungskapelle bis zur Lerschachkapelle zu einem unvergesslichen Erlebnis. Dr. Guido Bocher erklärte die einzelnen Stationen, der Mesner und Krippenfreund Hans Strobl betete dazwischen den Rosenkranz vor. Die Glocken der schön geschmückten Lerschachkapelle verkündeten dort die Ankunft des Pilgerzuges. Hochwürden Michael Horrer feierte mit den Wallfahrern einen tiefgehenden Wortgottesdienst. Zur Erinnerung an diesen Tag erhielten die Wallfahrer gesegnete kleine Holzkreuzchen. Nachher begab man sich ins Restaurant „Ariston“, wo ein schmackhaftes Mittagsessen vorbereitet war.

Die Ausstellung im Pfarrheim

Ein besonderer Höhepunkt des Tages war die Osterkrippen-Ausstellung im Pfarrheim von Toblach, die am Nachmittag geöffnet war. Man konnte dreizehn Ostergräber aus Süd-, Nord- und Osttirol bewundern, außerdem sechs Fastenkrippen, drei geschnitzte Kreuzdarstellungen und drei Abendmahlszenen in Bilderform. Der Saal war schlicht und liebevoll dekoriert, so kamen die jeweiligen Szenen ausdrucksstark zur Geltung. Fleißige Frauenhände kredenzten den Ausstellungsbesuchern Getränke und Kuchen. Dieser erlebensreiche „Krippelertag“ möge allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben! Krippenfreunde Toblach

Der Segensspruch zu den Holzkreuzchen:

„Der Segen Gottes möge stets dein Leben begleiten und bereichern und deine Sicht auf die Dinge prägen, auf die großen wie die kleinen.“



Passionskrippe von Erich Mutschlechner



Hl. Grab von Markus Gatterer



Jesus am Ölberg von Jörg Lanzinger



Hl. Grab der Toblacher Krippenfreunde

Predigtgedanken – Landeskrippenwallfahrt 22. April 2017

„Ich habe ihn gesehen. Ich schwöre es. Er lebt!“ Diese Worte wird Maria von Magdala sicher am Ostertag öfters gesagt haben. Diese Botschaft ist von so großer Bedeutung, dass sie nicht schnell zu glauben ist. Maria von Magdala wird zur ersten und wichtigsten Zeugin der Auferstehung. Sie findet als erste das leere Grab vor. Sie deutet es zunächst als Diebstahl des Leichnams. Sie unterrichtet Petrus und Johannes. Diese sehen. Petrus versteht nicht. Johannes glaubt. Was das heißt, kann er nicht sagen. Aber damit fängt Ostern an. Und dann kommt es zur Begegnung zwischen Maria und Jesus, von der Maria den Jüngern berichtet.

Das, was sie gesehen und gehört hat, muss verkündet werden! Mit voller Überzeugung gibt sie diese Botschaft weiter. Die Überzeugung der Maria von Magdala war etwas ganz Neues: „Ein Toter lebt. Er lässt sich sehen. Er will, dass man von seinem Leben weiß.“

Maria von Magdala war darin so überzeugend, dass sich Petrus und Johannes auf diese

Erfahrung eingelassen haben. Die Jünger konnten nach und nach Andeutungen Jesu verstehen. Sie konnten sich daran erinnern, dass er genau das vorhergesagt hatte. Mit dieser neuen Sicht auf die Dinge erkannten auch die Jünger mehr und mehr: Er lebt.

Liebe Krippenfreunde! Die Verkündigung dieser Osterbotschaft wird uns vor allem in den zahlreichen Grabimitationen in diesen Tagen nahe gebracht. Sie sind äußere Impulse, um die gläubigen Menschen mit allen Sinnen auf die gewaltige Hoffnung aufmerksam zu machen, dass Jesus für uns gelitten, gestorben und auferstanden ist. Sie helfen uns, in unserer Überzeugung stark zu bleiben, mit Maria von Magdala und den Jüngern zu verkünden: Jesus lebt! Halleluja!

In den Kartagen bereiten zahlreiche Mesnerinnen und Mesner, freiwillige Helferinnen und Helfer, Krippenfreunde und private Personen sogenannte Heilige Gräber vor. Sie stehen vor allem vom Karfreitag bis zu den Tagen nach dem großen Hochfest der Auferstehung unseres Herrn. Einer der besonderen Tage des Heiligen Grabes ist der Karsamstag. In den Kirchen herrscht im wahrsten Sinn des Wortes Grabesstille. An Seitenaltären oder in Kapellen sind Heilige Gräber aufgebaut. Kerzen und bunte Glaskugeln schaffen eine dämmrige Atmosphäre, Blumen schmücken die Ruhestätte der Grabfigur Christi. Diese eindrucksvollen Darstellungen sind zu bewundern und helfen uns, das Geschehen von Karfreitag bis Ostern mit allen Sinnen zu erfahren, wollen anregen zur Besinnung. In vielen Orten ist es ein alter Brauch, von Kirche zu Kirche zu gehen und an den einzelnen Gräbern, über denen das Allerheiligste steht, zu beten.

Auch in Privathäusern, in Stuben und Wohnzimmern, beginnen vermehrt Krippenfreunde dieses besondere Geschehen darzustellen. Ein besonderer Verfechter dieser alten

Tradition war vor allem unser verstorbener Schriftleiter Raimund Jesacher.

Die bildhafte Begegnung mit Leiden, Tod und Auferstehung Jesu Christi lässt uns - wie es das Geschehen der Menschwerdung Jesu in den weihnachtlichen Krippen tut - Schritt für Schritt, Tag für Tag, mit Jesus die letzten Tage seines Lebens erahnen. Wir blicken auf sein letztes Abendmahl mit seinen Jüngern, sein qualvolles Leiden durch das Geißeln und die Dornenkrönung der Folterknechte, seinen schweren Gang und das Tragen des schweren Kreuzes hin zum Berg Golgotha, sein Sterben am erhöhten Kreuz, sein Abnehmen vom Kreuz und den letzten Gruß seiner Mutter, bevor er in das Grab gelegt wird. Tag für Tag, Schritt für Schritt, staunt der gläubige Mensch, leidet mit, bleibt am Grab Jesu stehen und dankt für die große Heilstat Jesu für uns Menschen. Er betet und fiebert dem großen Höhepunkt entgegen. In der Osternacht hat das Warten ein Ende. Der Höhepunkt der Heilstat Jesu ist erreicht. Wir schauen auf das leere Grab, den Engel, der den weinenden Frauen die frohe Botschaft der Auferstehung Jesu verkündet, auf den auferstandenen Herrn in seiner vollen Pracht. Wir schauen seine verklärten Wunden und bewundern die Siegesfahne in seiner Hand.

Liebe Krippenfreunde, sicher ist dieses Geschehen schwieriger darstellbar als die vielen Darstellungen der weihnachtlichen Krippe, und doch können wir durch die Darstellung einer Fasten- und Osterkrippe oder eines Ostergrabes die wesentliche Botschaft der Menschwerdung Jesu verkünden. Paulus schreibt es in seinem Brief an die Philipper so: „Er war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen. Er erniedrigte sich selbst und war gehorsam bis zum Tod am Kreuz.“ (vgl. Phil 2,6-8) Gott hatte einen Plan mit seinem



Bürgermeister Guido Bocher führte durch den Kreuzweg



Von links: Obfrau Irmgard Trenker, Jakob Lindner, Martin Comploj, LO Oswald Gapp, Helmuth Baldo, BM Guido Locher, Lois Faistnauer, Obmann Michael Horrer, Thea Unterholzner, Heini Töll



Die fünfte Station ist die größte des Kreuzweges



Das Innere der Lerschachkapelle



Ohren, seine Botschaft zu vernehmen und seine Auferstehung wahrzunehmen. Wenn wir an unseren Fasten- und Osterkrippen, an unseren Ostergräbern stehen, antworten wir: Ja, Herr ich glaube, du bist auferstanden! Ich glaube daran, dass DU lebst und das Hier und Jetzt mit uns teilst. Du gibst uns Antworten auf die Fragen von heute. Lob, Ehre und Dank für dieses große Geschenk!

Michael Horrer, Obmann

Die Entstehung des Kreuzweges zur Lerschachkapelle

Die Verwirklichung des Kreuzweges

Nach jahrelangen kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Kaiser Maximilian I. und der „Serenissima Repubblica di Venezia“, beschloss der Kaiser zum Kriegsende im Jahre 1511 als Dank für den Sieg und zum Gedenken an die großen Opfer und Leiden seiner Truppen einen „Leidensweg“, also einen Kreuzweg zu errichten. Er sollte wie der originale Weg von Jerusalem bis Golgatha 1200 Fuß lang sein, am Anfang und am Ende mit je einer Kapelle versehen und dazwischen mit mehreren Kreuzwegstationen ausgestattet sein. Warum gerade in Toblach? Während der Schlachten um das Cadore und Ampezzo-Tal residierte der Kaiser in der „Herbstenburg“ von Toblach und so entstand in diesem Ort der älteste Kreuzweg von Tirol.

Um dem Kreuzweg eine besondere Bedeutung zu geben, sollte dieser mit einem päpstlichen Ablass verbunden sein. Das Ansuchen stellte er bereits 1511, die Erlaubnis aus Rom, die „Ablassbulle“, wurde erst am 19. März 1514 ausgestellt. Maximilian I. beauftragte seine treuen Weggefährten und Ministerialen Kaspar und Christoph Herbst zur Verwirklichung, die erst 1519, dem Todesjahr des Kaisers erfolgte. Die Gebrüder Herbst, die seit 1510 in Toblach in der „Herbstenburg“

Sohn, damit wir von unseren Sünden erlöst werden. Durch seine Auferstehung zeigt uns Gott, welch großes Geschenk uns gegeben ist. „Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: ‚Jesus Christus ist der Herr - zur Ehre Gottes, des Vaters.‘“ (Phil 2,9-11).

Dieser auferstandene Herr stellt sich an unsere Seite. Zu ihm kommen wir mit den kleinen Sorgen des Alltags und den großen Sorgen der eigenen Zukunft. ER ist selbst an Begegnung mit uns interessiert. Dazu brauchen wir ein offenes Herz, offene Augen und

wohnten, beauftragten den Brunecker Bildhauer Michael Parth mit der Ausführung der fünf Stationen. Ausgangspunkt war die zur früheren gotischen Kirche (heute steht dort die Barockkirche mit freistehendem Turm) gehörende Kapelle zu Ehren Mariens und des Hl. Andreas.

Die Beschreibung der Stationen

An der südlichen Friedhofsmauer befindet sich die erste Station; sie zeigt die Verurteilung Jesu durch Pilatus. Im unteren Ende des bemalten Steinreliefs sind die Brüder Herbst dargestellt; deren Wappen finden wir in vier der fünf Stationen. Bei der Ausführung aller Stationen zeigen sich die Figuren in der Kleidung des 16. Jahrhunderts.

Die Darstellung der zweiten Station zeigt die Begegnung Jesu mit seiner Mutter und Veronika mit dem Schweißstuch. Wie bei allen anderen Stationen ist die Darstellung von Massenszenen typisch für den Künstler. In der dritten Station sehen wir Jesus nach einem Sturz unter der Last des Kreuzes, während die vierte Station den auf dem Kreuzesbalken sitzenden Jesus darstellt. Die fünfte Station ist wesentlich größer dargestellt. Anstatt eines Flachreliefs schuf Meister Parth die Kreuzigungsgruppe als wohl sein bedeutendstes Werk des Jahres 1519.

Den Abschluss des Kreuzweges bildet die Lerschach-Kapelle auf dem „Viktoribühel“, errichtet vom Baumeister Bartlmä Viertler aus Innichen in Form eines Rundbaues. Die sechste Station wurde dort in Form eines Altars mit der Kreuzabnahme errichtet. Dieser Altar befand sich bis 1918 in der Kirche von Wahlen bei Toblach und steht heute in einem Museum in Regensburg.

Den Mittelpunkt der Lerschachkapelle (erst 1578 dem Hl. Josef geweiht) bildet das Heilig-Grabmal, jenem von Jerusalem nachgebaut. Mehrere Stufen führen tiefer zum eigentlichen Grab mit einer

Liegefigur des toten Heilands aus dem 17. Jahrhundert.

Der Kreuzweg erlebte im Laufe der folgenden Jahre einen Zustrom großer Pilgerscharen, bis 1786 als Folge der „Aufklärungszeit“ unter Kaiser Joseph II. die Kapelle geschlossen wurde. Doch vier Jahre später wurde sie auf Druck der streng gläubigen Bevölkerung wieder geöffnet.

Heute zeigt sich der Toblacher Kreuzweg – nach dessen Restaurierung 1985 – in beeindruckender Form als wertvolles historisches Andenken an die Gebrüder Herbst und vor allem an Kaiser Maximilian I.

Quelle: Das Erbe Kaiser Maximilians I. in Toblach – von Guido Bocher, Kirchenführer von Toblach – von Karl Wolfsgruber und Martin Lercher



Die erste Station zeigt den leidenden Christus - oben mit Pilatus, unten das Volk, das Christus verhöhnte. Ganz unten die Gebrüder Herbst in der Rüstung und mit dem Wappen

„Der Südtiroler Krippenfreund“ im Gespräch mit Thea Unterholzner

Wie fandest du deinen Weg zum Verband der Südtiroler Krippenfreunde? Seit wann bist du dabei?

Die Antwort kann nur lauten: „Ich wurde gefunden“. Dazu muss ich ausholen. Die ersten Bemühungen um eine Wiederbelebung des Südtiroler Verbandes der Krippenfreunde gab es, laut der September-Ausgabe 1979 der Broschüre „Der Krippenfreund“ des österreichischen Verbandes, bereits im Jahre 1956. Am 30.9.1979 verwirklichte sich dieser Wunsch. Als provisorische Leitung wurden bestellt:

- Elisabeth Pichler als Verbandsobfrau
- Franz Thaler als ihr 1. Stellvertreter und Geschäftsführer
- Sophia Magnago als ihre 2. Stellvertreterin
- Pius Feichter als Schriftführer und Pressereferent
- Anna Gall als Kassierin

Es war Herbst 1980, als mich Herr Thaler bat, die Kassaführung des Verbandes zu übernehmen. Mein erster Kassabericht betraf somit das Geschäftsjahr 1980, wobei den Einnahmen von 6.675.438 Lire die Ausgaben von 6.740.996 Lire gegenüberstanden, es war also ein Fehlbetrag von 65.558 Lire zu verbuchen. Dies sollte mein erster und letzter Kassabericht mit einem Negativsaldo sein. Dass Herr Thaler auf meinen Namen kam, ist wohl auf einen Wink meines Mannes zurückzuführen, der bereits 1979 einen der ersten Krippenbaukurse in Rentsch besucht hat, den Herr Thaler mit Frau Rosmarie Niederkofler-Winkler geleitet hat.

Beim ersten Verbandstag am 17.5.1981 in der Münzbank in Bozen wurde Abt Dominikus Löpfe OSB zum Obmann gewählt, und zwar an Stelle von Bruder Leonhard Dibiasi OSB, der im Sommer 1980 die Obfrau Elisa-

beth Pichler abgelöst hatte. Die Verbandsleitung wurde einstweilig wie folgt festgelegt:

- Franz Thaler als Obmann-Stellvertreter und Geschäftsführer
 - Thea Unterholzner als Kassierin
 - Evi Seebacher als Schriftführerin
- Erst beim 2. Verbandstag am 24.1.1982 in Bozen wurde die Leitung definitiv bestellt, und zwar wie folgt nominiert:
- Margarete Andergassen-Graf als 1. Obmann-Stellvertreterin und Geschäftsführerin
 - Bruder Leonhard Dibiasi OSB als 2. Obmann-Stellvertreter
 - Thea Unterholzner als Kassierin
 - Evi Seebacher als Schriftführerin

Kannst du etwas aus den Anfängen des Verbandes erzählen?

Aus dem Blickwinkel der Kassierin kann ich nur sagen, dass der Umfang der Verbandstätigkeit kontinuierlich gewachsen ist. Während in meinem ersten Kassabericht für 1980 Ausgaben von 6.740.996 Lire aufschienen, so waren diese 1985 bereits auf 14.263.776 Lire angestiegen, zehn Jahre später auf 56.441.624 Lire (29.149,67 Euro) geklettert. Eingependelt haben sich die Jahresausgaben nunmehr bei 24.000 Euro. Damit lässt sich klar erkennen, dass nicht nur die einmaligen Jahre der wirtschaftlichen Inflation für den Anstieg der Ausgaben ausschlaggebend waren, sondern vorrangig die enormen Tätigkeiten in den Ortsgruppen landauf, landab.

Du hast sicher selbst eine oder mehrere Krippen gebaut?

Ich muss einbekennen, dass das Handwerkliche nicht meine Stärke ist. Versucht habe ich einige Figuren mit „Rupfenstoff“ zu modellieren, wobei mir Frau Irmi Schren-



Thea Unterholzner

tewein in Gurlan bei einem Kurs das nötige Wissen beigebracht hat. Sehr ergiebig war mein Schaffen allerdings nie, obwohl sich im alten Stadel des Klosters Muri-Gries, der nur einige Gehminuten von unserer Wohnung entfernt liegt, die Verbandswerkstatt befindet und dort die verschiedensten Krippenbaukurse abgehalten worden sind.

Deine Aufgabe als Verbandskassierin – gestern und heute? Was hat sich im Wesentlichen verändert – zum Besseren oder auch nicht?

Waren meine ersten Eintragungen der Einnahmen und Ausgaben noch in einem Schulheft, so führte ich ab 1987 ein formelles Journal. Der Besuch der Handelsschule hatte mich gelehrt, damit umzugehen. Dazu führte ich bereits ab 1980 die Buchhaltung im Blindenzentrum in Bozen. Nun stünde allerdings eine weitere Umstellung an und zwar die digitale Buchführung. Darüber

wird wohl meine Nachfolgerin entscheiden, die, so hoffe ich, in absehbarer Zeit gesucht wird. Die Zeit verrinnt.

In der momentanen Situation bist du auch die „Frau für Alles“ – sozusagen die erste Kontaktperson für den Verband neben dem Obmann; wie fühlst du dich so?

Die „Frau für Alles“ zu sein, ergab sich von selbst mit dem Ausscheiden von Frau Margarete Andergassen als Geschäftsführerin beim Verbandstag in Dietenheim am 7.6.2009. Ich war die einzig „Übriggebliebene“ von der alten Garde im Vorstand, also die Kenntnis-Trägerin der geschichtlichen Entwicklung des Verbandes, „diente“ ich doch den Verbandsobmännern in der Reihenfolge von Abt Dominikus Löpfe bis Hochw. Michael Horrer. Die obgenannte Bestimmung als Kontaktperson versuche ich mit Anteilnahme und Einsatz auszuführen, was mir irgendwie gelingt.

Gibt es eine besondere Anekdote, an die du dich gerne erinnerst?

Zu dieser Fragestellung will ich aus dem Gedächtnis den Standpunkt von Abt Löpfe zur Zukunft des Krippenverbandes wiedergeben: „Der Verband ist mit einem Schiff zu vergleichen. Das Ziel ist vorgegeben (wohl in das Geheimnis der Weihnacht einzudringen), der Steuermann bestimmt, über welche Route der Zielhafen erreicht werden kann.“

Ein Wunsch an den neuen Verbandsobmann: Wie soll er den Verband führen?

Dazu kann ich nur auf die oben erwähnte Aussage des Abtes Löpfe verweisen. Als Obmann festigte er den Verband, mit der Bereitstellung eines Büroraumes im Kloster, einer Räumlichkeit im Stadel des Stiftes, ja sogar des Glockenturms (für die Einrichtung eines Krippenmuseums unter Anleitung von Frau Andergassen) verknüpfte er die Vereinigung der Krippenfreunde eng mit dem Kloster - eine glückliche „Vorsehung“, die nicht genug gewürdigt werden kann und zu

aufrichtigem Dank der Klostersgemeinschaft gegenüber verpflichtet. Die nachfolgenden Obmänner, Abt Benno Malfè (1997/98 - er erweiterte das „Turm-Museum“ um einen zusätzlichen Stock), Pater Andreas Schildknecht OSB (1999-2008) und Pater Vigil Untertrifaller OSB (2009/10) pflegten weiterhin die enge Beziehung mit dem Stift. Mag. Alexander Raich (2011-2016), jetzt Dekan von Kaltern, hat erfolgreich die Wertschätzung der Weihnachtskrippe nach außen getragen, ein Umstand, der auch viele Mitglieder mit neuem Elan erfüllte. Der neue „Steuermann“, Mag. Michael Horrer, wird unser „Schiff“, nachdem das Ziel ja bekannt ist, neben seiner Stellung als Sekretär des Bischofs, in seiner Art erfolgreich auf Kurs halten.

Meine Stellungnahme als Kassierin zum Fragebogen wäre nicht vollständig ohne

einen besonderen Dank an die jeweiligen Kassaprüfer auszusprechen. Besonders erwähnen darf ich die derzeitigen zwei „Amtsträger“, Frau Irmgard Oberhammer und Herrn Anton Cadamuro, die seit vielen Jahren immer die nötige Zeit gefunden haben, die umfangreichen Einnahme- und Ausgabeposten zu überprüfen und mit den Bankbewegungen abzugleichen. Die Vorgänger in dieser Funktion waren Alfred Eichbichler, Hans Egger, Fritz Egger, Albin Larch, Margarete Andergassen, B. Lazzaretti und Erika Oberhofer. Alle waren zur Zusammenarbeit im Interesse des Verbandes bereit.

Liebe Thea, danke für das Gespräch – du hast uns auch einen guten Einblick in das „Gestern“ unseres Verbandes gegeben.



Elfriede De Marchi

Kannst du dich an eine besondere Begebenheit im Verband erinnern?

Beim ersten Verbandstag, bei dem ich anwesend war, war ich überwältigt von der großen Anzahl der Mitglieder, die die Hl. Messe mitfeierten, gemeinsam am Mittagstisch saßen und am Nachmittag an der Sitzung des Verbandes teilnahmen. Bis heute hat sich die Teilnehmerzahl kontinuierlich erhöht und es herrscht ein echt kameradschaftliches Klima unter den Krippenfreunden.

Liebe Elfriede, danke für das nette Gespräch

... und mit Elfriede De Marchi

Wie bist du mit dem Verband der Südtiroler Krippenfreunde in Kontakt gekommen?

Als meine Töchter erwachsen wurden und mich nicht mehr so viel in Anspruch nahmen, ging mir der Gedanke durch den Kopf, ich könnte wieder 2-3 Mal in der Woche Büroarbeit verrichten. Frau Thea Unterholzner hörte das, hakte gleich nach und sagte, dass Frau Margarete Andergassen, die seinerzeit Geschäftsführerin des Verbandes war, eine Bürokraft benötigen würde. Ich überlegte und nahm sodann den Job an. Es war etwa im Jahr 1989. Im Jahr 2000 musste ich aus familiären Gründen diese Arbeit wieder aufgeben.

Im Jahr 2001 wurde ich von Frau Thea gefragt, ob ich nicht im Ausschuss des Verbandes als Schriftführerin mitarbeiten möchte, was ich bejahte und bis heute noch ausführe.

Du hast sicher einmal eine Krippe selbst gebaut; welcher Stil gefällt dir am besten?

Unsere Weihnachtskrippe hat mein Mann Ernst mit Sebastian Unterholzner schon vor langer Zeit gebaut. Die gekleideten Krippenfiguren haben meine Mutter und ich gemeinsam gefertigt. Heute befinden sich in der Krippe geschnitzte Figuren.

Die Krippe ist eine Wurzelkrippe, welche die Maße der Anrichte hat, auf welcher sie im Wohnzimmer jedes Jahr aufgestellt wird. Ich muss aber zugeben, dass mir eine orientalische Krippe auch gut gefällt.

Dein Wunsch an den neuen Verbandsobmann?

Ich wünsche mir, dass der neue Obmann den Kontakt zu den Bezirksvertretern und zu den Ortsobmännern/-frauen des Verbandes weiterführt und diese in ihrer Arbeit bestärkt und motiviert.

Aus dem Verbandsleben

Zu Besuch bei Mag. Alexander Raich

Der schon im Herbst geplante Abschiedsbesuch bei unserem „Altobmann“ Hochw. Alexander Raich in seinem neuen Wirkungsort in Kaltern gestaltete sich zugleich zu einem Antrittsbesuch unseres neuen Obmannes Mag. Michael Horrer. Am Montag, dem 10. April, trafen sich dort am späten Nachmittag mehrere Mitglieder des Vorstandes der Südtiroler Krippenfreunde. Dieser Besuch sollte auch ein persönlicher Dank an Herrn Alexander Raich für sein Wirken als Verbandsobmann sein. Passend zur nahen Karwoche war das Geschenk ein Familien-Heilig-Grab nach dem Muster von Kravogl. Angefertigt wurde es vom Toblacher Krippenbaumeister Martin Comploi.

Die Bemalung (Fassung) besorgte Markus Gatterer aus Sexten, Mitglied der Toblacher Krippenfreunde.

Obmann Michael Horrer fand sehr humorvolle Worte für seinen Vorgänger, er dankte ihm für sein segensreiches Wirken als Verbandsobmann vom Jänner 2011 bis zum Mai 2016. Er wünschte ihm weiterhin viel Kraft und Gottes Segen für seine neue Aufgabe im großen Dekanat von Kaltern. Mögen ihm trotz seiner vielfältigen Tätigkeit die Krippe und jetzt auch das Familien-Heilig-Grab als ein wichtiges Symbol zur Glaubensverkündung dienen!

Herr Alexander Raich dankte von Herzen für das schöne Geschenk und versprach, weiterhin im Geiste mit den Krippenfreunden

verbunden zu bleiben. Anschließend bat er uns zu Tisch, wo eine reichliche Mائدة vorbereitet war. In froher Runde ließen alle Anwesenden den Nachmittag ausklingen.



Krippenfreunde bei der Kassiansprozession in Brixen

Am Sonntag, dem 30. April, fand in Brixen die große Kassiansprozession statt. Dieser diözesane Festtag stand heuer auch im Zeichen der Überreichung einer Reliquie des seligen Josef Mayr-Nusser. In seiner Predigt äußerte Bischof Ivo Muser folgenden Wunsch: „Möge uns dieser Märtyrer helfen, unser Gewissen zu bilden!“

Unser Verbandsobmann, der in der Prozession den Bischof als persönlicher Sekretär begleitete, hat auch unsere kleine Herde von Krippenfreunden mit der Verbandsfahne beobachtet. Sie haben sich in Brixen eingefunden und mit „gutem Gewissen“ mit der großen Schar von Gläubigen, Mitwirkenden und den vielen Zuschauern am Straßenrand an der Kassiansprozession teilgenommen.

Alexander Raich freute sich über die Darstellung des Hl. Grabes

Rückblick zur Ausstellung „Adventus“ Eine Suche nach den Wurzeln der Vorweihnachtszeit

Die Vorweihnachtszeit ist zum Rummelplatz geworden – man konsumiert ungewollt die wohlige Stimmung und Geselligkeit auf den Weihnachtsmärkten, den Lichterglanz auf den Straßen, die Weihnachtsmänner, die Krippen in den Schaufenstern und überall Musik - möglichst laut und international.

Persönliche Erlebnisse rütteln mich wach, stimmen mich traurig und wütend. November 2016 – Einkaufstour in der Bozner Altstadt - unwillkürlich stopp – im Eingang eines noblen Geschäftes eine riesige Tanne, schön gewachsen, edel geschmückt. Eine Dame bremst hinter mir, ich auch, wir sto-

ßen fast zusammen. Lachen, schauen uns an und den Christbaum, wie aus einem Mund kommt der Satz: „Was, heute ist doch erst der 7. November!“

August 2016 in einer Buchhandlung – ich kaufe ein paar Bücher, bezahle und steuere dem Ausgang zu. Hier steht ein weihnachtlich dekoriertes Wagen mit Adventkalendern!! Ich traue meinen Augen nicht, „es besteht Bedarf“ verteidigt die Verkäuferin die Situation. Der Advent hat sich ausgedehnt, über Monate können wir Advents- und Weihnachtsstimmung „genießen“. Eigentlich bräuchten wir zu Hause gar nicht mehr den Heiligen Abend



„... und sie gebar ihren Sohn, den erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. (Lukas,2,7) Während die Stelle in der Bibel nur als kleiner Nebensatz auftritt, ist die Herbergssuche in der Adventzeit ein zentrales Motiv, das von vielen Gebräuchen und Gleichnissen aufgegriffen wird. Die biblische Szene wird oft von Kindern nachgespielt. Maria und Josef sind auf dem Weg und auf der Suche. So gestaltet sich auch unsere moderne Adventzeit: Wir suchen, warten, hetzen und freuen uns auf das Fest der Geburt Jesu, auf das Fest der Erlösung. Machen wir uns also auf den Weg und finden unser ganz persönliches Bethlehem!

Denken wir auch an die vielen Herbergssuchenden von heute?

feiern, wir haben doch alles schon vorab gehabt, alles schon erlebt und genossen. In den lebenden Krippen wird sogar Jesus von Maria vor dem Heiligen Abend mehrfach geboren! Geradezu verrückt, ich nenne es seit Jahren – Weihnachtskarneval!

Um die echten Werte aufzudecken, Besinnung und Ruhe zu bieten, habe ich diese Ausstellung erarbeitet. Dreizehn Themen, die den Advent ausmachen, wurden besprochen und mit Exponaten in Vitrinen dargeboten. (Eine Auswahl davon siehe im Bildteil!)

Ich danke dem Abt und Konvent für die Unterstützung, Wolfgang Vogel (Bayern) für die gemeinsame Arbeit und all meinen freiwilligen Helfern, ohne die alles nicht möglich gewesen wäre. Die Ausstellung „Adventus“ wurde ein großer Erfolg, über zweitausend Besucher konnten wir zählen. Die Menschen sind also suchend und nehmen besondere Angebote gerne an.

Ich wünsche Ihnen für heuer einen besinnlichen Advent mit intensiv gelebten Momenten. Mit den Worten von Karl Valentin möchte ich schließen: „Wenn die staade Zeit vorbei is, wird's wieda ruhiga.“

Margarethe Andergassen



Aus dem Wagenrad entstand der Adventskranz. 1925 stand der erste Adventskranz in einer katholischen Kirche in Köln.



Früher erfreuten uns besinnliche Weisen – und heute?



Zum Weihnachtsgeschäft gehört auch viel Kitsch.



Das Zählen der Tage: 1903 entstand vom Verleger Gerhard Lang die Idee, den ersten Adventkalender zu drucken.

Krippenbauer bilden sich fort:

Botanik

Eine Gelegenheit zur Fortbildung bot sich beim 2-tägigen Kurs für Botanik am 3./4. Februar 2017 in der Krippenwerkstatt Montal-St.Lorenzen. Unter Anleitung des Kursleiters Heini Sorko aus Lienz lernten wir das Anfertigen verschiedener Baumarten für heimatische und orientalische Krippen. Mit teils einfachen Materialien wie Ast- und Wurzelstücken, Rinden, Trockenpflanzen sowie einigen künstlichen Pflanzen, Sprays, usw. lernte man, annähernd echte Bäumchen und Palmen anzufertigen. Es waren zwei sehr lehrreiche Tage und in diesem Sinne nochmal ein großes Dankeschön an den Kursleiter!



Die Teilnehmer mit dem Kursleiter Heini Sorko, (Foto links: li hinten, Foto rechts: Mitte), ganz rechts Organisator Renato Valle.

LED-Beleuchtung

Gerne und gut besucht war auch der Kurs für LED-Beleuchtung mit Heini Sorko und Renato Valle am 25. März 2017, ebenfalls in der Werkstatt von Montal-St. Lorenzen. Kursleiter Heini Sorko erklärte mit Hilfe von sehr interessanten und lehrreichen Unterlagen, dass die Beleuchtung ein wesentlicher Bestandteil einer Krippe ist. Sie dient zur Hervorhebung oder zur Verstärkung einzelner Elemente einer Krippe. Nach dem Theorieunterricht konnte das Gehörte in Taten umgesetzt werden: es wurde fleißig verzinkt, gelötet und verschmelzt, zudem wurden einige LED-Streifen und Farbtöne auspro-



biert. Am Ende des Kurstages ging dann bei jedem Kursteilnehmer sozusagen „das Licht auf bzw. an“ – das Erlernen der Technik zur LED-Beleuchtung ist einfacher als es aussieht. DANKE wieder an Renato Valle für die gute Organisation und die Bereitstellung der Krippenwerkstatt!

Margit Gasser, Villanders

Lehrgang zum Krippenbau mit neuer Technik

Krippenbaumeister Renato Valle organisierte für Samstag, den 27. Mai 2017, einen interessanten Kurs mit neuen Materialien, hauptsächlich Polystyrol. Kursleiter Heinrich Demetz „Addi“ zeigte uns in seiner Werkstatt in Pontives mit großer Begeisterung seine Technik. Am Abend des Kurstages konnte jeder Kursteilnehmer sein Modell, bereits fertig gefasst, mit nach Hause nehmen. Jeder der Teilnehmer kann nun das Gelernte an interessierte Krippenbauer in der eigenen Ortsgruppe weitergeben.

Max Delueg, Villnöß

Freude über die neuen Werke; von li.: Thomas Ploner, Christof Haidacher, Renato Valle, Kursleiter Heinrich „Addi“ Demetz, Max Delueg u. Egon Wolfsgruber.



Kurstermine für 2018

Die folgenden Kurse sind landesweit ausgeschrieben und werden vom Verband der Südtiroler Krippenfreunde gefördert.

24. Februar 2018:

Geländebaukurs mit Sorko Heini und Valle Renato in der Krippenwerkstatt in Montal-St. Lorenzen

02. und 03. März 2018:

Botanikkurs mit Sorko Heini und Valle Renato in der Krippenwerkstatt in Montal-St. Lorenzen

19. – 23. März 2018:

Kursleiterkurs mit Comploj Martin und Valle Renato - wo dieser veranstaltet wird, hängt von den Teilnehmern der jeweiligen Bezirke ab.

10. – 14. September 2018:

Hintergrundmalkurs mit Riml Peter in der Krippenwerkstatt in Montal-St. Lorenzen

Für alle Kurse gilt

BEGRENZTE TEILNEHMERZAHL!

Bei Interesse bitte Meldung an

Valle Renato –

Tel. 338 7276399 oder

E-mail: info@renato-valle.it

Die Teilnehmer erhalten zu gegebener Zeit schriftliche Informationen und Details.

Meine Krippengeschichte

Oskar Weiss, ein langjähriger Krippenfreund erzählt

Meine Geschichte als kleiner Krippenfreund

Als Schüler hatte ich in der Nachbarschaft einen Freund, den Sohn des Schuhmachers, bei dem ich auch oft zu Hause war. Eines Tages sah ich in der Schusterwerkstatt direkt neben dem Schuster, am selben Tisch, einen Holzschnitzer, der Krippenfiguren schnitzte. Ich schaute ihm lange Zeit zu und es fesselte und faszinierte mich so sehr, dass ich von da an des Öfteren hin ging, um ihm bei seiner Arbeit zuzusehen. Das erzählte ich auch meiner Mutter, die meine Begeisterung sah und von da an, so glaube ich, den Entschluss gefasst hatte, mir Krippenfiguren zu kaufen. Zu Hause hatten wir eine Krippe aus Papier (Vogelweider Krippe). Es war immer meine Aufgabe, diese Krippe aufzustellen. Mein älterer Bruder und ich gingen dann immer in die Gaulschlucht um Moos zu sammeln, die Höhle (der Stall) wurde immer aus Lärchenrinden gemacht. Die ganze Krippe war schlicht und einfach.

Die neue Krippe

Im Jahr 1935 musste meine Mutter nach Bozen fahren um dort etwas zu erledigen. Was meine Mutter sonst noch mit mir vorhatte verriet sie mir allerdings nicht. Ich war damals 10 Jahre alt und durfte mitkommen. Es war meine erste Zugfahrt, schon das war ein Erlebnis. Sobald sie ihre Sachen erledigt hatte gingen wir durch die Lauben und suchten ein Geschäft auf, in dem es Krippenfiguren gab. Sie sagte mir, dass sie Figuren kaufen wolle und ich soll aussuchen was es so alles braucht. Natürlich war die Krippe für die ganze Familie bestimmt, aber das Aufstellen der Krippe war ja immer meine Aufgabe.

Erste Arbeiten mit dem Schnitzmesser

Viele Jahre vergingen bis ich wieder richtig an die Krippen denken konnte: Es kam die Lehrzeit als Bäcker, der Militärdienst, die Gefangenschaft und dann wieder die Arbeit in der Bäckerei. All das ließ mir keine Zeit, an Krippen zu denken. Im Jahr 1965 suchte ich mir schließlich eine andere Arbeit und fand diese als Möbelverkäufer. Nun hatte ich wieder mehr Freizeit zur Verfügung und begann mit dem Schnitzen. Anfangs mit dem Taschenmesser. Doch da war meine aufmerksame Frau, die mich sogleich an Weihnachten mit einem Set Stubai Schnitzmesser überraschte. Somit wuchs auch meine Freude am Schnitzen. Als Modell dienten die Figuren, die ich von meiner Mutter erhalten hatte. Im Jahr 1973 bekam ich beim Concorso dei Presepi E.N.A.L. für meine selbstgeschnittene Krippe die goldene Medaille. Ein weiterer Anstoß, mit dem Schnitzen weiter zu machen.

Die Sammelleidenschaft beginnt

Im Jahr 1979 wurde in Bozen der Südtiroler Krippenverband gegründet, bei dem ich mich gleich einschreiben ließ. Mit dem Verband machte ich jährlich eine Fahrt zum Krippenschauen ins Ausland mit, bei der ich wertvolle Impulse sammeln konnte. Unter anderem besuchten wir einmal das Schloss Schleißheim im Landkreis München. Das Schloss wurde einer Frau zur Ausstellung ihrer großen Krippensammlung zur Verfügung gestellt. Fasziniert von der Ausstellung fasste ich den Entschluss, ebenso zum Sammler zu werden. Nach kurzer Überlegung fuhr ich nach Brixen zum Missionshaus, erklärte dort mein Vorhaben und bat um Kontaktadressen zu den Missionaren. Nun machte ich mich daran, den Missionaren in Afrika, Südamerika, Philippinen usw. zu schreiben. Wenn die Missionare auf Heimaturlaub kamen,



Krippenaltar, geschnitzt von Oskar Weiss

brachten sie mir Krippen mit. Außerdem hielt ich in den verschiedenen Weltläden nach Krippen Ausschau, auch diese besorgten mir einige Sammlerstücke. Unterstützt wurde ich bei meinem Sammeln auch von Herrn Mattei aus Bergamo, Herrn Erhart aus Meran, der Kurie von Neapel und nicht zuletzt auch von meinen Kindern, die mir aus Urlauben und von Reisen immer wieder interessante Krippen mitbrachten. Von letzteren wurde ich auch zu runden Geburtstagen mit wertvollen und seltenen Krippen beschenkt. Nicht leicht

zu bekommen war die polnische Krippe. So fuhr ich kurzerhand selbst mit einer Reisegeellschaft nach Polen, um mich (mit Erfolg) auf die Suche nach einer typischen polnischen Krippe zu machen. Und so summierte sich meine Sammlung im Laufe der Jahre auf über 100 Stück, ca. 80 davon stehen in meinem kleinen Museum und sind jedes Jahr in der Advents- und Weihnachtszeit zu besichtigen.

Oskar Weiss, Lana

*Vor der Krippe ist man mit allen verbunden,
die in aller Welt verstreut sind
und auch über alle Welt hinaus.
Das ist ein trostvolles Geheimnis
(Edith Stein)*

Berichte aus den Bezirken und Ortsgruppen

Bericht aus dem Bezirk Bozen:

Leifers

An der alljährlichen Landeswallfahrt der Südtiroler Krippenfreunde am 22. April 2017 in Toblach haben auch die Leiferer Krippenfreunde teilgenommen. Für uns war die Ausstellung von Ostergräbern etwas ganz Neues, jedoch sehr interessant. Mit vielen tollen Eindrücken kehrten wir nach Hause zurück.

Der Höhepunkt der Tätigkeit des heurigen Jahres war bisher die Fahrt nach Mittelitalien am 17. Juni 2017. Nach der langen Fahrt über die Autobahn bis Modena erreichten wir unser Ziel: das Bergdorf Gazzano im Apennin, den Wohnort des bekannten italienischen Krippenbauers Antonio Pigozzi. Nach seinem Willkommensgruß begleitete Antonio unsere Gruppe zum Mittagessen in eine typisch italienische „Trattoria“. Beim Essen wurde über das Krippenbauen gesprochen und gefachsimpelt.

Anschließend durften wir das private Museum von Antonio Pigozzi in einem Stadel der Pfarrei besichtigen. Anhand seiner

vielfältigen Krippendarstellungen zeigte er uns die Bautechnik mit Styrodur. Viel zu schnell verging die Zeit beim Krippenschauen und wir mussten zur Heimfahrt aufbrechen. Herr Pigozzi zeigte sich sehr erfreut über den Besuch und versprach, mit den Leiferer Krippenfreunden in Kontakt zu bleiben. Dem folgte eine Einladung nach Südtirol, um ihm unsere Krippenbautätigkeit vorzustellen. Jeder Teilnehmer kehrte begeistert und zufrieden von diesem langen Tagesausflug heim.

Ein besonderer Dank gebührt Herrn Massimo Gigliotti, der den Kontakt zu Herrn Pigozzi hergestellt und diese Fahrt hervorragend organisiert hat.

Il culmine di quest'anno era sicuramente la gita in giugno dal noto costruttore di presepi italiani Antonio Pigozzi. Un grande gruppo si mise in viaggio in direzione sud fino a Modena, dove l'autobus lasciò l'autostrada e si avviò verso il paesino di montagna Gazzano nell'Appennino. Dopo il caloroso saluto, il gruppo insieme al Sig. Pigozzi, andò a pranzo in una trattoria tradizionale, dove tutti parlarono animatamente con il maestro. In seguito lui accompagnò i visitatori nel suo museo



Die Teilnehmer der Fahrt zu Antonio Pigozzi

privato in un fenile della parrocchia. Il signor Pigozzi mostrò la sua tecnica nel costruire presepi, il lavoro con styrodur e dette dei suggerimenti e idee per costruire presepi. Purtroppo il tempo passò in fretta e dopo un paio d'ore il gruppo partì per il viaggio di ritorno. Antonio Pigozzi era felice della visita e promise di rimanere in contatto. Gli amici dei presepi di Laives lo invitarono a venire a Laives, per farli vedere le loro attività e gli d'intorni e lui accettò con gioia. Questa gita lasciò in ogni partecipante belle impressioni, esperienze e la sensazione di una comunità vissuta e tra guardi e interessi comuni.

In particolare vorremmo ringraziare il nostro socio sig. Massimo Gigliotti, che entrò in contatto con il Sig. Pigozzi, per poter organizzare questa gita.

Die Leiferer Krippenfreunde

Berichte aus dem Bezirk Brixen:



Barbian

Unsere Ortsgruppe feiert 25-jähriges Bestehen

Als im Jahre 1992 die Ortsgruppe Barbian von Peter Torggler gegründet wurde, dachte niemand, dass sie auch noch nach 25 Jahren bestehen würde. Natürlich gab es Höhen und Tiefen wie in jedem Verein, aber die Freude zur Krippe besteht nach wie vor.

Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens der Ortsgruppe, findet am 8. Dezember 2017 um 16.00 Uhr im Vereinshaus von Barbian eine Jubiläumsfeier mit musikalischer Umrahmung statt.

Gleichzeitig wird vom 8. - 10. Dezember eine große Krippenausstellung der verschiedenen Ortsgruppen des Bezirkes Brixen ausgestellt.

Die Ortsgruppe Barbian freut sich auf viele Krippenfreunde und Besucher aus Nah und Fern.

Brixen/Milland

Manchen Krippenliebhabern dürfte der Trunthof am östlichen Stadtrand von Brixen bekannt sein. Laden doch Paul Noflatscher und seine Frau Regina alljährlich in der Weihnachtszeit dorthin zum „Krippeleschauen“ ein! Im Spätwinter hatte Paul die Idee, auch die Jahreshauptversammlung unserer Ortsgruppe im Rahmen eines „Grillfeschtls“ am Trunthof abzuhalten und fand damit im Ausschuss sofort Zustimmung.

Am 06. Mai 2017 war es soweit. Leider hatten sich etliche Mitglieder aufgrund anderer Verpflichtungen entschuldigen müssen, insgesamt waren aber 15 Krippenfreunde der Einladung gefolgt. Sie haben es nicht bereut! Grillmeister Robert Hilpold, auch ein Mitglied unserer Ortsgruppe, stellte sein Können als Koch unter Beweis und verwöhnte mit Fleisch, Grillgemüse und Kartoffelsalat die Gaumen der Anwesenden. Zuvor hatte endlich die offizielle Wahl eines Ortsausschusses stattgefunden. Er setzt sich aus 5 Mitgliedern zusammen: Paul Noflatscher (Obmann), Pius Sottara (Stellvertreter), Martina Mayr (Schriftführerin), Margareth Mussner (Kassierin), Richard Mitterrutzner



Der Ausschuss - v. li.: Pio Sottara, Martina Mayr, Paul Noflatscher, Richard Mitterrutzner, Margareth Mussner

(Werkstattwart). An dieser Stelle sei Willi Aricochi und Karl Lazzeri ein herzliches „Vergelt's Gott“ gesagt für die Mitarbeit in unserer Kleingruppe, die während der letzten Jahre um das Geschick unserer Ortsgruppe bemüht war.

Einige unserer Mitglieder waren bei der feierlichen Landeswallfahrt am 22. April in Toblach dabei.

Am 20. Mai haben wir uns am „Fest des Kennenlernens“ in Milland beteiligt. Zu Beginn dieses Festes wurde der neue Kinderspielplatz gesegnet. Weiters sollte dieses Fest dazu dienen, den zugezogenen Bewohnern der neuen Wohnzone die „Vereinsgemein-

schaft Milland“ vorzustellen, der wir auch angehören. Für einige Stunden stand unsere Krippenwerkstatt allen Interessierten offen. Die Gemeindeverwaltung überreichte jedem Vereinsvertreter ein Bäumchen oder einen Strauch, die dann auf dem Gelände um den neuen Kinderspielplatz eingepflanzt wurden.

Zurzeit sind in unserer Krippenwerkstatt wieder einige Krippenfreunde eifrig am Basteln. Unser Obmann leitet den Krippenbaukurs. Ende Mai bildete er sich in einem 4-tägigen Kurs in Wenns im Pitztal im Gestalten von Abgießformen für Fenster, Türen, Gitter u. ä. fort.

Martina Mayr

Der Krippenfreund im Gespräch ... mit Lydia Gasser, Brixen

An einem Nachmittag Mitte Jänner 2017 besuchten wir – Paul Noflatscher und Martina Mayr von der Ortsgruppe Brixen/Milland – Frau Lydia Gasser („Sölln-Lydia“) in ihrer Wohnung im Burgfrieden am westlichen Stadtrand von Brixen. Früher stand hier der Sölle-Hof, in dem Lydia aufgewachsen ist und wo sie über viele Jahrzehnte ihres Lebens in bäuerlichen Verhältnissen gehaust und gearbeitet hat. Beim Bau der Brixner Westumfahrung musste der Stadel verlegt werden, und das Wohnhaus wurde neu errichtet. Seither wohnt Lydia im Erdgeschoss dieses Hauses, in dessen oberen Stockwerken ihr Neffe und eine Nichte leben.

In ihrer unkomplizierten, herzlichen Art bittet uns Lydia ins Haus und führt uns gleich in die warme Stube. Unübersehbar stellt hier zurzeit die Krippe das Herzstück dar, das fast eine ganze Breitseite des Raumes einnimmt. Das bunte Leben in der orientalischen Krippenlandschaft zieht sogleich unsere Aufmerksamkeit auf sich. In prunkvollen

Stoffgewändern sind die Hl. Drei Könige mit ihrem Gefolge vor dem Stall angekommen. Der Hl. Josef weist mit einladender Geste auf das Jesuskind und seine Mutter. Bei längerem Betrachten werden wir auf immer neue Details aufmerksam, die Lydia mit viel Liebe und Geschick gestaltet hat. Gerne weicht sie uns auch in das eine oder andere Geheimnis ihrer Handwerkskunst ein. So hat sie etwa



Im Gespräch mit ihr erleben wir ihre Freude an der Krippe.

die grünen und blauen Weintrauben aus Hirsekörnern angefertigt! Ich, die ich selbst keine praktische Erfahrung im Krippenbauen habe, bin fasziniert von so viel Fantasie und Schaffensfreude.

Am Stubenofen setzen wir uns dann zusammen und bitten Lydia, uns von ihrem Werdegang als „Krippelerin“ zu erzählen.

Lydia, wie bist du überhaupt zum Krippenbauen gekommen?

Begonnen hat alles in den 1970er-Jahren. Gemeinsam mit meiner Tante Rosa ging ich da zu einem „Krippehoangart“ beim Finsterwirt in Brixen. Hochwürden Konrad Lechner (Altprälat des Chorherrenstiftes in Neustift) hatte dazu eingeladen. Die Tante kannte den Prälaten von ihrer Arbeit in der damaligen Obstgenossenschaft. Beide waren nämlich im Aufsichtsrat dieser Genossenschaft.

Prälat Konrad Lechner hat bei besagtem „Hoangart“ Lichtbilder von Krippen gezeigt und viel übers Krippenbauen erzählt. Das Bemühen um die volksnahe Darstellung des weihnachtlichen Geschehens ist ihm ja zeitlebens ein Herzensanliegen gewesen. In mir ist damals die Begeisterung für die Krippe geweckt worden. In der Folge bin ich mit der Tante zum Krippenschauen nach Raas zum „Stoaner“ und zum „Moar“ gewandert. Auf letzterem Hof haben sie uns in einer Schachtel noch nicht bemalte „Köpflan“ gezeigt. Die Tante hat eines vorsichtig in die Hand



Teilansicht ihrer Krippe und liebevoll gefertigte „Weintrauben“

genommen und beide haben wir gestaunt. „Åber mir hattn ins nia getraut, um oans zu frågn!“

Zu Hause habe ich angefangen zu „griabln, wia i zu sella Köpflan kemmen kann“. Gebastelt habe ich immer schon gerne. Und jetzt habe ich zum ersten Mal in meinem Leben das Schnitzen probiert. Ich habe etliche Köpflchen, auch Hände und Füße und sogar einen Ochsen und einen Esel angefertigt! Mit diesen Schnitzereien bin ich zu Josef Hackhofer (Bildhauer und Künstler, † 2014) gegangen. Er hat meine Arbeiten etwas ausgebessert und mir auch einige Tipps gegeben. „So hån i zwoa Jåhr drau um Weihnachtn mei ersts Krippele stiahn ghåbb.“

Freude und Stolz leuchten aus Lydias Augen, während sie uns das erzählt.

Ja, und dann habe ich einmal in der Stadt den damaligen Schuldirektor Bonell getroffen. Mir war bekannt, dass er ein großer Krippenfreund war und ich habe ihn eingeladen, sich meine Krippe anzusehen. Er hat mich gleich überredet, am Krippenbaukurs mit dem Prälaten Lechner teilzunehmen. Diesen Kurs hatte die Bäuerin vom Felder-Hof in Neustift



angeregt. Er fand in einem großen Raum des Neustifter Schülerheimes statt, gegossen wurde wegen der Gase aber im Gang.

Auf meinen fragenden Blick hin erklären mir Paul und Lydia, dass zum Gießen der Hände und Füße Zinn und Blei verwendet werden und bei diesem Vorgang giftige Gase frei werden. Für die Köpfchen wird eine Mischung aus Wachs und Kreide verwendet.

Der Herr Prälat hat uns auch das Gewanden der Figuren gezeigt. Manchmal ist er mit unseren Ausführungen nicht zufrieden gewesen. Wenn etwa die Falten eines „Hirtenmantels“ nicht richtig gefallen sind, haben wir es neu machen müssen.

Einige Winter hindurch bin ich regelmäßig – anfangs abends unter der Woche, später an Sonntagnachmittagen – nach Neustift zum Krippenbauen gegangen. Immer zu Fuß. Ab dem zweiten Winter ist auch Frau Erika Rubatscher mitgekommen. Heimwärts hatten wir meistens eine Mitfahrgelegenheit. Nachdem ich die erste Krippe, eine sog. Tiroler Krippe, fertig hatte, habe ich gleich mit dem Bau der zweiten begonnen.

Es ist jene Krippe, die jetzt in ihrer Stube steht. Die Tiroler Krippe ist um einiges größer. Früher hat Lydia die beiden Krippen abwechselnd aufgestellt, nun kann sie aus Platzmangel immer nur mehr die kleinere aufbauen.

Später habe ich gemeinsam mit einer anderen Kursteilnehmerin auch selber die Modelle für Köpfchen, Hände und Füße aus Gips angefertigt. Die Muster des Prälaten durften wir als Vorlage nutzen.

Lydia holt aus einem Schrank die Modelle der Hände und Füße hervor und zeigt sie uns. Wir staunen über die flinke Fingerfertigkeit, mit denen sie die Teile zum Schluss wieder zusammenbindet.

Überhaupt ringt uns die Tatsache, dass Lydia, die ihr Leben lang schwere und grobe Bauernarbeit hat verrichten müssen, neben-

her mit so viel Ausdauer und Fingerspitzengefühl ihre Krippen und Figuren gestaltet hat, größte Bewunderung ab.

Lydia, hast du die Materialien, die Stoffe für die Kleider . . . beim Kurs bekommen?

Nein, die habe ich überall gesammelt. Die Vergoldung des Sterns und der Gefäße der Könige habe ich z. B. bei der damaligen Domrestaurierung erbettelt. Ich habe den Spenglermeister, einen Bekannten aus Brixen, gebeten, den Maler darum zu fragen. Der hat mir die Bitte gerne erfüllt. So habe ich beim Bauen und Basteln immer überlegt, wie's weitergehen könnte, wie ich dies und jenes gestalten und erreichen könnte . . .

Mit Freude holt Lydia einmal während des Erzählens ein Album, in dem sie Fotos all ihrer Krippen gesammelt hat. Hier findet sich auch ein Neujahrsgruß, den Lydia im Jahr 1987 vom geschätzten Altprälaten Konrad Lechner erhalten hat. Auf der Karte klebt das Foto jener Weihnachtskrippe, die Lechner im Jahre 1979 als letzte seiner vielen Krippen erbaut hat. Mit bewegter Stimme berichtet Lydia, dass sie gemeinsam mit Frau Rubatscher und Herrn Hackhofer den von längerer Krankheit heimgesuchten Prälaten nur 14 Tage vor seinem Tod (01.03.1994) noch besucht hat.

Im Album stoßen wir auch auf Fotos einer Fastenkrippe und eines Auferstandenen.

Wie bist du auf die Idee gekommen, eine Fastenkrippe und einen Auferstandenen zu gestalten?

Das weiß Lydia nicht mehr. „Ach, i vergiss ja älls . . .“ Auf die Frage nach Vorlagen und Modellen lacht sie: „Der Auferstandene hât in gleichn Kopf wia der Josef!“

Kommen in der Weihnachtszeit oft Besucher, die deine Krippe ansehen möchten?

Lydias Antwort ist von einem erfreuten Blick und Kopfnicken begleitet: Ja, ja! Ganz am Anfang, da hat die Mutter noch gelebt, da sind so viele Leute gekommen, dass es „der

Muatter ingaling zu mure (lästig) gwordn isch. Sie isch sem ja schun recht ält gwedn . . .“

Haben deine Nichten und Neffen (eigene Kinder hat Lydia nicht) auch Freude an deinen Krippen?

Ja, schon. Sie helfen mir beim Aufstellen. Allein würde ich's nicht mehr schaffen. Die 10jährige Großnichte (Lydia schmunzelt) hat heuer gesagt: „Lydia, tua die Krippe lei austelln, i hilf dir schun.“

Wenige Tage vor unserem Besuch, am 31.12.2016, hat Lydia ihr 82. Lebensjahr vollendet. Wir wünschen ihr von Herzen, dass sie ihre geliebten Krippen noch recht oft aufbauen kann und freuen uns mit ihr, wenn ihre jungen Verwandten ihre Krippenbaukunst zu schätzen wissen und dadurch für die Pflege der Kunstwerke sorgen, die Lydia als einfache, bescheidene Bauersfrau, aber überaus geschickte und geduldige Handwerkerin in unzähligen Stunden geschaffen hat.

Martina Mayr

Klausen

Im September letzten Jahres begann in unserer gut eingerichteten Werkstatt im Bahnhofsgebäude ein Krippenbaukurs, an dem 14 Personen teilnahmen. Nach wie vor war das Interesse zum Bauen neuer Krippen in unserer Ortsgruppe sehr groß.

Um die fertigen „Kunstwerke“ der Öffentlichkeit zu präsentieren, wurden sie in der Klausner Stadtgalerie vom 08. bis zum 11. Dezember 2016 ausgestellt. Am Samstag, dem 10. Dezember, fand um 15 Uhr die feierliche Segnung mit unserem Herrn Dekan Dr. Gottfried Fuchs statt, umrahmt vom Männerchor Klausen.

Unser Herr Dekan geht heuer in den wohlverdienten Ruhestand. Wir hoffen, dass sein Nachfolger unsere Arbeit für und mit der Krippe ebenfalls sehr schätzen wird.

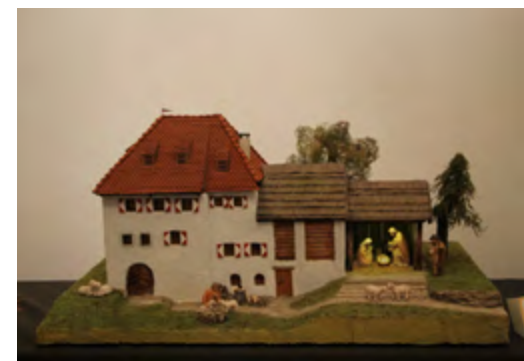
Im Laufe des heurigen Frühjahrs nahm sich unser Obmann und zugleich Kursleiter Walter Untermarzoner Zeit zur Fortbildung. In der Krippenbauschule von Peter Riml in Wenns im Pitztal nahm er an folgenden Kursen teil: **Formen abgießen** und **Neue Techniken im Krippenbau**. Das Erlernte möchte Walter dann in unseren Kursen weitergeben.

Im Frühherbst hat wieder ein neuer Krippenbaukurs mit 13 gemeldeten Personen begonnen. Die Vorbereitungen dazu hat bereits im Sommer stattgefunden. Die Termine zur geplanten Ausstellung – diesmal direkt in unserer Werkstatt – sind bereits festgelegt. Näheres im Artikel: „Krippenausstellungen in Südtirol“.

Lydia Gasser Oberrauch



Heimatliche Krippe von Walter Untermarzoner, Hintergrund von Toni Walder



Nachbau des Ansitzes „Fonteklaus“ als Krippe von Klaus Gfader

Villanders

Am 17.02.2017 fand beim Winklerhof in Villanders die Vollversammlung der Krippenfreunde statt. Nach einleitenden Worten des Obmanns Wilhelm Gruber und der Verlesung der verschiedenen Berichte schritt man zum Hauptthema des Abends, der Neuwahl des Ausschusses. Dieser setzt sich nun wie folgt zusammen: Margit Gasser – Obfrau; Johann Rabensteiner – Stellvertreter; Rosmarie Pfattner – Schriftführerin; Wilhelm Gruber – Kassier; Luis Kusstatscher – Gerätewart.

Der neue Ausschuss ging sofort mit Schwung an die Arbeit. In der eigenen Krippenwerkstatt wurden ein Waschbecken sowie Sanitäranlagen installiert. Im heurigen Jahr ist noch ein Familienausflug der Krippenfreunde geplant und zwar führt dieser über den Brenner in die Partnergemeinde Absam, in der Nähe von Hall in Tirol. Dort ist ein Treffen mit den örtlichen Krippenfreunden vorgesehen.

Ebenso wurden neue Mitglieder in den Verein aufgenommen, es sind dies: Waltraud Rier Kusstatscher, Hermine Rabensteiner Gruber und Rosa Hofer Kuen; alle sind aus Villanders. Weiters wurde beschlossen, wieder einen Krippenbaukurs für Erwachsene abzuhalten, dafür haben sich bereits 13 Interessierte angemeldet. Auch ein Kurs zum Anfertigen von Krippenfiguren wird angeboten, dazu meldeten sich 6 Personen.

Bereits festgelegt ist der Termin für die Ausstellung der neuen Werke dieser beiden Kurse: am Samstag, 16.12.2017 ab 18.00 Uhr und am Sonntag, 17.12.2017 ganztägig im Kultursaal von Villanders. Die Krippenfreunde von Villanders freuen sich auf ein arbeitsreiches Jahr und hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme an ihren Veranstaltungen. Sie freuen sich, wenn sie bei der Ausstellung auch viele Krippenfreunde von auswärts begrüßen dürfen.

Rosmarie Pfattner



Villnöß

Unsere Ortsgruppe hielt am 16. März 2017 ihre ordentliche Jahreshauptversammlung ab. Obmann Emil Raifer begrüßte die Anwesenden und berichtete über die Tätigkeit der Krippenfreunde in unserem Tal.

Nach der Genehmigung des Kassaberichtes fand die Neuwahl des Ausschusses statt. Die Wahl wurde mit den 18 anwesenden Personen per Handhebung durchgeführt. Der bisherige Obmann Emil Raifer wurde am 2. Dezember 2013 zum Obmann der am selben Tag neugegründeten Ortsgruppe Villnöß gewählt. Aus zeitlichen Gründen konnte er dieses Amt nicht mehr weiterführen. Zu seinem Nachfolger wurde Max Delueg einstimmig gewählt. Am 2. Mai traf man sich zur ersten Sitzung mit allen acht im März gewählten Vorstandsmitgliedern. Der erneuerte Ausschuss setzt sich nun aus folgenden Mitgliedern zusammen: Max Delueg als Obmann, Emil Raifer ist Stellvertreter, Rosmarie Messner ist Kassierin und Maria Leitner bleibt Schriftführerin. Zu Rechnungsrevisoren wurden Paula Neumair und Anna Fink bestimmt; weiters gehören noch Anna und Hubert Fischnaller als Beiräte zum Ausschuss.

Der neue Obmann bedankte sich bei allen Anwesenden und wünschte eine gute Zusammenarbeit für die neue Amtsperiode.

Berichte aus dem Bezirk Bruneck:

Bruneck

Vom 08. bis 11. Dezember 2016 fand in Zusammenarbeit mit dem Weltladen TWIGGA unsere Krippenausstellung im Hannes-Müller-Haus in Bruneck statt. Es konnten Krippen der verschiedensten Bauweisen (Tiroler, orientalische, Wurzel- und Schwammkrippen) gezeigt werden. Auch der Weltladen beteiligte



Wurzelkrippe von Hermann Feichter

sich mit einigen südamerikanischen Krippen. Die Eröffnung fand am 08.12.2016 um 10.00 Uhr statt und wurde musikalisch von einem Flötentrio der Musikschule Bruneck unter der Leitung von Frau Angelika Kuppelwieser umrahmt. Weihnachtsgebäck und Getränke wurden vom Weltladen serviert. Die Räumlichkeiten stellte uns die Pfarrei Bruneck zur Verfügung. Diese Ausstellung bildete zugleich auch den Höhepunkt unserer Jahrestätigkeit.

Unsere jährliche Kulturwanderung führte uns diesmal am 03.09.2016 auf die Raschötz. Wir fuhren mit der neuen Standseilbahn von der Talstation St. Ulrich (1345 m) zur Bergstation (2093 m). Von der Bergstation wanderten wir über die Raschötzhütte zur Heiligkreuz-Kapelle und weiter zu einem der beeindruckendsten Gipfelkreuze Südtirols



Brunecker Krippenfreunde auf der Raschötz

(2281 m). Das Panorama vom Gipfel der Außerraschötz war grandios - vom Schlern, Langkofel, Plattkofel, dem Sellamassiv über die Cirspitzen bis hin zu den Geislerspitzen.

Zu unseren üblichen Jahrestätigkeiten gehören in der Adventzeit bis zum Dreikönigsfest die Aufsicht bei der Krippenausstellung im Ursulinenkloster in Bruneck und die Aufstellung der Kirchenkrippe sowie des Ostergrabes in der Kapuzinerkirche in Bruneck. In den Monaten Oktober-November finden immer 1-2 Krippenbaukurse unter der Leitung unserer Krippenbauleiter Hermann Feichter und Ambros Steurer statt. Während der Krankheit unseres Obmannes Raimund Jesacher führte unser Krippenbauleiter und Obmannstellvertreter Hermann Feichter die Geschicke des Vereines.

Niederdorf

Die Krippe im Gemeindehaus von Niederdorf

Vom Platzmangel gedrängt und deshalb auf der Suche nach einer neuen Unterkunft für eine große orientalische Krippe, wandte sich Frau Gabi Brunner Stern (Grones) aus Abfaltersbach/Osttirol im Sommer 2016 an die Krippenfreunde von Niederdorf. Es handelt sich hierbei um eine Krippe mit den Maßen 2 x 1 m, die von ihren Schwiegereltern Berta und Hans Stern gebaut und 2004 durch einen Hintergrund von Sr. Regina Kugler ergänzt worden war.

Frau Berta Stern (*30.03.1935, + 08.02.2017) war Obfrau der Krippenfreunde von Abfaltersbach und passionierte Krippenbauerin. Hans Stern (*25.03.1936, + 19.01.2007) war als Landesobmann in Osttirol, Mitbegründer der Krippenbauschule und Ausbilder für Krippenbaumeister ebenso intensiv mit dem Krippenwesen verbunden. Seine Verdienste um das Krippenwesen und für die Dorfgemeinschaft wurden mit dem Verleih der Verdienstmedaille des Landes Tirol und mit dem Ehrenzeichen in Gold des Tiroler Landesverbandes gekrönt.

Sr. Regina Kugler (*08.01.1920, + 02.10.2013), eine gebürtige Toblacherin,

trat in den Orden der Tertiarschwestern des Mutterhauses in Brixen ein. Ab 1960 lebte sie bis zu ihrem Heimgang im Herz-Jesu-Kloster von Mühlbach. Als Lehrerin für Kunst- und Musikerziehung sowie für Handarbeit bildete sie sich auch als Hintergrundmalerin bei Dr. Pernlochner IV. in Innsbruck aus. Sie kam dann als geschätzte Kursleiterin für das Hintergrundmalen in Nord-, Ost- und Südtirol weit herum. Nebenbei fertigte sie auch viele Auftragsarbeiten, heute noch werden vor allem in Nordtirol ihre Werke im Hintergrundmalen sehr bewundert.

Die Krippenfreunde von Niederdorf zeigten sich besonders erfreut über das wertvolle Geschenk. Nach einigen kleinen Ausbesserungsarbeiten, der Anfertigung eines Unterbaus und einer Abgrenzung aus Glas wurde die Krippe am 24. Dezember 2016 im Eingangsbereich der Gemeinde von Niederdorf der Öffentlichkeit präsentiert. Nach der Segnung durch Herrn Pfarrer Josef Gschnitzer, begleitet von feierlichem Kindergesang, begutachteten die zahlreichen Besucher dieses großartige Werk, das künftig alljährlich in der Weihnachtszeit im Erdgeschoss des Gemeindehauses aufgestellt wird.



Die „Stern-Krippe“ findet jetzt einen würdigen Platz im Gemeindehaus

Krippenbaukurs mit Schülern

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde auch im Jahr 2016 ein Krippenbaukurs mit 17 Grundschulern von Niederdorf abgehalten. Alle Schüler und Schülerinnen bauten mit viel Fleiß und Geduld unter der fachlichen Anleitung von erfahrenen Krippenbauern wunderschöne Krippen.

Ostergräber für die Landeswallfahrt in Toblach

Die Krippenfreunde Niederdorf beteiligten sich bei der Ausstellung von Ostergräbern anlässlich der Landeswallfahrt am 22. April 2017 in Toblach mit drei Exemplaren.

Barbara Obersteiner, Schriftführerin

Berichte aus dem Bezirk Meran:

Lana

Vom 22. – 26.02.2016 fand in den Räumlichkeiten der Ortsgruppe Lana ein Lehrgang für Kursleiter unter der Leitung der Krippenbaumeister Renato Valle und Martin Comploj statt. In lockerer Atmosphäre und mit viel Spaß vergingen die fünf gemeinsamen Tage für die sieben Kursteilnehmer wie im Flug. Frau Heidi Wenin aus unserer Ortsgruppe beendete den Kurs erfolgreich und ist somit Krippenbauleiterin.

Im Frühjahr fand eine gemeinsame Fahrt nach Stams bei Innsbruck statt. Es wurden dort die verschiedenen Oster- und Fastenkrippen besichtigt.

Im Oktober 2016 begann der alljährliche Krippenbaukurs mit unseren Kursleitern Paul Gruber, Urban Kapfinger, Heidi Wenin und unserem Helfer Elmar Dirler. Der Kurs selbst war auf die Dienstag-, Mittwoch- und Donnerstagabende bzw. auf die Samstagvormittage aufgeteilt. Am Samstag, 19. November, fand zum Abschluss das gemeinsame Mittagessen mit den Teilnehmern in unseren Räumlichkeiten statt.

Mit Beginn der Adventzeit wurde in Zusammenarbeit mit den Kaufleuten des Hofmannareals, der Gemeinde Lana und dem Tourismusverein eine Krippenausstellung organisiert. Die Krippen von Teilnehmern früherer Kurse sowie von Ausschussmitgliedern konnten bis 06. Jänner 2017 besichtigt werden. Einige Krippenfiguren für diese Ausstellung wurden von einem Schnitzer in Rabland zur Verfügung gestellt.

Die Segnung der neu gebauten Krippen fand am 10. Dezember 2016 im Seniorentreff Lana statt. Die Eröffnungsfeier wurde von den Kindern der Musikurse Lana musikalisch umrahmt und Frau Margareth Baur las eine Weihnachtsgeschichte, die „Hirtengeschichte“ vor. Für das leibliche Wohl unserer Besucher war gesorgt. Lob und Anerkennung erhielten die Kursteilnehmer samt Kursleiter für ihre Krippen, ebenso der Ausschuss für die gelungene Feier.

Nach der Krippenausstellung in Lana verließ die Ortsgruppe ihre Glasvitrinen an den Tourismusverein Naturns. Unser gesamter Ausschuss der Ortsgruppe traf sich zu insgesamt zwei Sitzungen und zur Jahreshauptversammlung im März 2016; weiters nahm eine Vertretung an der Sitzung der Verbandsleitung in Bozen teil.

Christine Wenin, Schriftführerin

Goldrain

...und Friede bei den Menschen auf Erden!

Dieser Auszug aus der Weihnachtsgeschichte nach Lukas über die Geburt Jesu hat auch heute in einer Zeit, wo viele Menschen im Angesicht des Krieges leben müssen, nichts an Aktualität verloren. Viele fliehen vor der Grausamkeit des Krieges und suchen nach einer Unterkunft, um in Frieden leben zu können. Auch schon vor 2000 Jahren mussten Maria und Josef vor der Grausamkeit des Königs Herodes die

Flucht ergreifen und in Ägypten Unterschlupf suchen.

Doch vorher geschah in einem einfachen Stall das Wunder der Menschwerdung Jesu, die Geburt eines Königs. Nicht eines Königs von dieser Welt, sondern eines Königs ohne Besitztümer, ohne Gefolgschaft und ohne Armee. Heute würde man sagen „eines Königs der Herzen“. Und diese Geburt fasziniert auch heute noch die Menschheit. Die mit dem Weihnachtsfest fest verbundene Sehnsucht nach Frieden in der Welt und in der eigenen Familie ist besonders spürbar.



Die Kursteilnehmer des Kurses 2016 - von vorne: Verena Fleischmann, Waltraud Holzseisen, Hermann Gerstl, Peter Steinkeller, Felix Telfser, Ernst Steinkeller, Gerda Kerschbaumer, Adolf Tscholl, Barbara Theiner, Manuela Viertler, Kurt Telfser, Evelyn Egger, Guido Gamper, Stefan Frank, Wolfgang Mair, Michael Feierabend, Andreas Paris.



Orientalische Krippe, gebaut von Gerda Kerschbaumer

Das kleine Kind in der Krippe stellt den Mittelpunkt von Weihnachten dar. Die Krippenfreunde Goldrain haben wiederum einigen Interessierten die Möglichkeit gegeben, sich diesen Mittelpunkt in Form einer selbst gebauten Krippe in die eigene Familie zu holen.

Seit Mitte Oktober im letzten Jahr haben sich die Teilnehmer des Kurses auf Schloss Goldrain an vielen Abenden getroffen, um aus verschiedenen Materialien unter der Leitung der Kursleiter Hermann Gerstl, Andreas Paris und Michael Feierabend die „eigene“ Krippe zu gestalten.

Um auch anderen ihre Werke zu zeigen und vielleicht auch den einen oder anderen zu animieren, selbst eine Krippe zu bauen, wurden die Krippen wiederum in der Adventzeit um den 08. Dezember auf Schloss Goldrain ausgestellt. Mit dem unter Krippenfreunden „Gloria et Pax“ („Ehre und Friede“) grüßen die Krippenfreunde Goldrain alle „Krippeler“ aus nah und fern.

Reschen

Zu meinem Tätigkeitsfeld als Kursleiter im Krippenbau gehört auch die Ortschaft Burgeis. Im September letzten Jahres wurde ich vom dortigen Familienverband wiederum eingeladen, einen Krippenbaukurs abzuhalten. Es war dies bereits der 9. Kurs, den ich

dort leiten durfte. Einmal erlebte ich dort sogar einen Krippenbaukurs mit Grundschulern der 5. Klasse und mit Mittelschülern. Diese Aufgabe stellte eine besondere Herausforderung dar, aber es war sehr interessant zu sehen, wie manche Kinder schon kreativ und praktisch arbeiten können. Mithilfe von zwei Begleitpersonen ist dieser Kurs mit den zehn Schülern gut verlaufen.

Der Kurs in Burgeis begann im Oktober 2016. Gebaut wurden 7 Tiroler Krippen, 1 Wurzel- und 1 orientalische Krippe. Mit der Krippensegnung und der kleinen Ausstellung am Feiertag, dem 8. Dezember, fand ein würdiger Abschluss statt. In Reschen hielt unser junger Obmann, Florian Dilitz einen weiteren Kurs ab. Gebaut wurden 8 Tiroler Krippen, davon 2 als Schneekrippe mit Hintergrund von unserem Mitglied und Künstler Walter Thöni aus St. Valentin auf der Heide. Die abschließende Ausstellung der Krippen fand am Sonntag, dem 18. Dezember statt, die Segnung am Vorabend.

Von unserem inzwischen verstorbenen Krippenfreund Hans Überbacher aus Schlanders erhielt unsere Ortsgruppe seine Hauskrippe als Geschenk. Sie wird jetzt von uns in Gemeinschaftsarbeit renoviert und



Schneekrippe, gebaut von Heini Thöni - Hintergrund, gemalt von dessen Bruder Walter Thöni

soll zusammen mit anderen Krippen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Näheres dazu wird noch bekanntgegeben. Die Gemeinde Graun stellte uns dazu einen geeigneten Raum zur Verfügung, der mit Unterstützung des Referenten – zugleich auch langjähriges Mitglied unseres Vereins -, Herrn Franz Prieth, renoviert wurde.

Alfons Wallnöfer

Blick über die Grenzen: Der neue Landesobmann Oswald Gapp, Buchvorstellung

Liebe Südtiroler Krippenfreunde

Ich darf mich auf diesen Wege ein wenig vorstellen und die besten Wünsche und Grüße vom Landesverband der Tiroler Krippenfreunde überbringen.

Mein Name ist Oswald Gapp, ich bin im Jahre 1961 in Hall geboren und lebe seither in Seefeld/Tirol. Ich absolvierte in den Jahren 1986/87 die Krippenbauschule in Innsbruck unter der Leitung von Karl Pfeifer

und schloss diese 1987 mit der Prüfung zum österr. Krippenbaumeister erfolgreich ab. Seit 1988 stehe ich dem Krippenverein Seefeld als Obmann vor und leite seit dieser Zeit sämtliche Baukurse und Ausstellungen. 2004 und 2013 war ich auch für die Organisation und Durchführung zweier Landeskrippentage in Seefeld verantwortlich. Seit 2006 bin ich im Tiroler Landesverband als Beirat, dann als Landesobmann-Stellvertreter und seit



2016 als Landesobmann tätig. Ich kenne die Arbeit in den Ortsvereinen und Landesverbänden und bin ein großer Freund jeder einzelnen Ortsgruppe. Denn diese sind das Fundament und die Säulen auf welchen der Landesverband oder die verschiedenen Dachverbände aufgebaut sind. Weiters respektiere, schätze und bewundere ich jegliche Art der ehrenamtlichen Arbeiten in den einzelnen Krippenvereinen, im Namen der Krippe und unseres christlichen Glaubens.

Unsere Leistungsgesellschaft fordert immer mehr überprüfbare Ergebnisse und messbare Erfolge. Auch wir sind ein Teil dieser Gesellschaft, sollten aber das Bewusstsein unserer Aufgabe und Zielsetzung nicht aus den Augen verlieren und den Stall von Bethlehem wieder in das Zentrum unseres Glaubens stellen. Von ihm geht die Sehnsucht nach Menschlichkeit aus, in unserer heute oft kalten Welt ist dies wichtig.

Durch die Teilnahme an Eurer Landeskrippenwallfahrt in Toblach, welche ausgezeichnet organisiert und durchgeführt wurde – Gratulation an den Krippenverein Toblach – durfte ich euren neuen Landesobmann

Michael Horrer kennenlernen und einen kleinen Gedankenaustausch vornehmen. Ich wünsche dem neuen Vorstand der Südtiroler Krippenfreunde alles Gute für die Zukunft und dass die großen Lücken der kürzlich verstorbenen großen Krippenfreunde Abt Benno Malfèr und Dr. Raimund Jesacher geschlossen werden. Raimund war auch dem Tiroler Krippengeschehen sehr verbunden. Er war Träger des Ehrenzeichens in Gold des Landesverbandes der Tiroler Krippenfreunde, als Dank und Anerkennung für seinen unermüdlichen Einsatz und für die Dienste im Namen der Krippe, welche er für alle Tiroler grenzüberschreitend ausübte und lebte.

Ich freue mich auf neue Begegnungen mit den Südtiroler Krippenfreunden und werde mich von meiner Seite aus für einen freundschaftlichen, familiären und herzlichen Kontakt zwischen den beiden Landesverbänden und den einzelnen Ortsgruppen einsetzen. Mein Wunsch bleibt, dass dieser Kontakt weiterhin beidseitig gepflegt und gelebt wird.

*Mit einem herzlichen Gloria et Pax
Oswald Gapp - LO Tirol*

Buchvorstellung: „Der Krippenhintergrund“

Das Buch von Walter Grach ist ab sofort und ausschließlich beim Verband der Tiroler Krippenfreunde erhältlich. Vermittelt werden hier Grundlagen, Anregungen, Tipps, Maltechniken und viele Beispiele zum kreativen Gestalten des eigenen Krippenhintergrundes. Walter Grach gibt all sein Wissen, seine Erfahrung, Ansichten und Methoden der Hintergrundmalerei preis.

Am 04. August 2017 präsentierte Walter Grach sein Buch „Der Krippenhintergrund“ in der Krippenherberge Wildermieming. Im vollbesetzten Saal im Aktivhotel Traube konnten der Ausschuss der Tiroler Krippenfreunde viele Orts-Obmänner/Frauen und



Krippenbauer, sowie unzählige Krippenfreunde von Walter Grach begrüßt werden. Auch Landesobmann Oswald Gapp begrüßte alle anwesenden Krippenfreunde und gratulierte dem Autor zu seinem gelungenen Werk. Das Buch wurde von allen Besuchern

bewundert und als unverzichtbares Werk, das in jeder Krippenwerkstatt, oder Fachbibliothek nicht fehlen sollte, eingestuft.

Buchpreis € 35,- zuzgl. Verpackung und Versand. Angebot für Vereine: 10 Bücher bestellen, 9 Bücher bezahlen. Limitierte Auflage! Bestelladresse: mail@krippe-tirol.at oder Tel. Nr. 0043 512 57 30 40

Anschrift des Herausgebers:

Walter Grach,
Fürstenweg 39,
AT-6020 Innsbruck
Tel.: +43/512/278037
E-Mail: grach.walter@aon.at

Wichtige Termine:

- 19. November 2017:
Tiroler Landeskrippentag in Ischgl in der Silvretta Arena
- 25. November 2017:
Landestagung zu 100 Jahre Verband Bayerischer Krippenfreunde
- 14. Jänner 2018:
38. Verbandstag der Südtiroler Krippenfreunde in Sand in Taufers

Wir gedenken der verstorbenen Krippenfreunde



| | | |
|----------------------------|--|------------|
| Peppi Criscenti, | OG Goldrain | 11.08.2016 |
| Rita Mayr geb. Pfitscher, | OG Raas-Natz-Schabs | 21.03.2017 |
| Rosa Zipperle geb. Kofler | OG Passeier-Riffian-Dorf Tirol | 16.05.2017 |
| Augustin Felix Aufderklamm | OG Unsere liebe Frau im Walde/St.Felix | 19.08.2017 |
| Hochw. Johann Bacher | Sexten | 27.06.2017 |
| Peter Innerbichler | OG Steinhaus | 15.04.2017 |
| Pius Tavella | OG Steinhaus | 18.08.2017 |
| Johann Kager | Girlan | kein Datum |
| Abt Benno Malfèr OSB | OG Bozen | 28.08.2017 |
| Maria Wwe. Tschager | OG Bozen | 20.09.2017 |
| Sepp Hintner | OG Welsberg-Taisten-Prags | 24.09.2017 |

Der Mensch geht, die Gedanken an ihn bleiben.



Nachruf für Rita Mayr

Unser langjähriges Mitglied Rita Mayr geb. Pfitscher, verstorben im Alter von 70 Jahren, stammte aus Mauls und wohnte seit der Heirat mit Erich

Mayr in Schabs. Sie war eine überzeugte Krippenfreundin; für ihre große heimatliche Krippe mit Lechner-Figuren malte sie den Hintergrund auf Leinwand. Viele Jahre war sie ihrem Mann Erich beim Aufstellen der Kirchenkrippe von Schabs sehr behilflich.

Ihre größten Freuden neben ihrer Familie waren der Kontakt mit Menschen, Blumen sowie die Malerei und Kalligraphie. Zur Ernennung von Altprälat Chrysostomus Giner als Ehrenmitglied unserer Ortsgruppe gestaltete sie die Ehrenurkunde. Durch ihr großes Einfühlungsvermögen, ihre soziale Ader und Großzügigkeit machte sie sich viele Freunde, die sie auch durch ihre Zeit der Krankheit begleiteten. Für das Andenkenbild gestaltete sie die Außenseiten mit Text und Bild noch selbst.

Rita, du bleibst uns Krippenfreunden unvergessen!

Kathi und Heini Töll, Natz



Rosa Zipperle

Am 16. Mai 2017 verstarb unser Mitglied Rosa Zipperle nach schwerer Krankheit im Alter von 64 Jahren. Ihr erster Mann Anton Innerhofer, „Obermicheler“ in Aschl/

Vöran, verunglückte 1980 bei der Holzarbeit. Sie musste den Hof weiter bewirtschaften, bis ihn der Sohn Konrad übernehmen konnte. In zweiter Ehe heiratete sie Franz Zipperle aus Riffian und zog dorthin. Sie war aktives Mitglied, interessierte sich sehr für das Krippenbauen und beteiligte sich gerne an den Fahrten unserer Ortsgruppe. Möge sie ruhen in Frieden!

Johann Raich



Augustin Felix Aufderklamm

Am 19.08.2017 ist im Alter von 82 Jahren Augustin Felix Aufderklamm, der „Peater Gustl“, Mitglied der Ortsgruppe Unsere liebe Frau im Walde-St.

Felix, nach einem erfüllten Leben verstorben. Mit Freude erbaute er verschiedene Krippen und besuchte immer mit großer Begeisterung die Krippenbaukurse. Dabei waren ihm seine Berufserfahrung als Maurer und seine Leidenschaft, Drechslerarbeiten herzustellen, stets eine große Hilfe. Seine besondere Fähigkeit war es aber, alte Gehöfte detailgetreu nachzubauen. Diese konnten dann in der Weihnachtszeit, aber auch im Sommer bei verschiedenen Ausstellungen bestaunt werden.

Die gesamte Ortsgruppe wird den Gustl in lieber Erinnerung behalten. Möge ihn das Jesukind in der Krippe in die ewige Heimat begleiten.

Irmgard Kofler,

OG Unsere liebe Frau im Walde/St.Felix



Neumitglieder im Südtiroler Krippenverband

| Namen | Wohnort | Ortsgruppe |
|-----------------------------|---------------|---------------------|
| Thorsten UNGER | D-Vöhringen | Rodeneck |
| Waltraud RIER KUSSTATSCHER | Villanders | Villanders |
| Hermine RABENSTEINER GRUBER | Villanders | Villanders |
| Rosa HOFER KUEN | Villanders | Villanders |
| Markus GATTERER | Sexten | Toblach |
| Gerda KERSCHBAUMER | Tarsch/Latsch | Goldrain |
| Veronika AUER STEINER | St. Lorenzen | Montal-St. Lorenzen |
| Olga HELL BURGMANN | Partschins | Rabland-Partschins |
| Stefan GRUMSER | Rabland | Rabland-Partschins |
| Elisabeth STRICKER | Kastellbell | Rabland-Partschins |

Termine Ausstellungen in Südtirol

Barbian – Vereinshaus von Barbian: 4. Bezirksausstellung

| | | | |
|---------------------|------------|-------------------|-------------------|
| Freitag - Feiertag: | 08.12.2017 | 10.00 – 12.00 Uhr | 14.00 – 18.00 Uhr |
| Samstag | 09.12.2017 | 14.00 – 18.00 Uhr | |
| Sonntag | 10.12.2017 | 10.00 – 12.00 Uhr | 14.00 – 18.00 Uhr |

Gezeigt werden Krippen der Ortsgruppe Barbian und aus allen Ortsgruppen des Bezirkes Brixen. Die offizielle Eröffnungsfeier findet am Freitag, den 8. Dezember 2017 um 16 Uhr statt.

Klausen

Krippenwerkstatt im Bahnhofsgebäude, I. Stock – Bahnhofstraße Nr. 22:

Samstag, 02. Dezember und
Sonntag, 03. Dezember 2017 jeweils von 10.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr
Segnung der Krippen am Samstag, 02. Dezember 2017 um 10 Uhr

Villanders – Kultursaal

| | | | |
|----------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Samstag, | 16. Dezember 2017 | 18.00 – 22.00 Uhr | |
| Sonntag, | 17. Dezember | 08.00 – 12.00 Uhr | 13.00 – 18.00 Uhr |

Montal-St. Lorenzen – Mehrzwecksaal der Feuerwehrhalle von Montal

| | | | |
|----------|-------------------|-------------------|-------------------------------------|
| Freitag, | 08. Dezember 2017 | 10.00 – 18.00 Uhr | Krippensegnung am Freitag um 11 Uhr |
| Samstag, | 09. Dezember 2017 | 10.00 – 18.00 Uhr | |
| Sonntag, | 10. Dezember 2017 | 10.00 – 17.00 Uhr | |

Toblach – Im Pfarrheim von Toblach

Samstag, 02. Dezember 2017 13.00 – 18.00 Uhr

| | | | |
|------------------|--------------|-------------------|-------------------|
| Sonntag, | 03. Dezember | 09.30 – 12.00 Uhr | 13.00 – 18.00 Uhr |
| Freitag Feiertag | 08. Dezember | 09.30 – 12.00 Uhr | 13.00 – 18.00 Uhr |
| Samstag | 09. Dezember | | 13.00 – 18.00 Uhr |
| Sonntag | 10. Dezember | 09.30 – 12.00 Uhr | 13.00 – 18.00 Uhr |

Sand in Taufers – „Goasroscht“ in Kematen, Bad Winkel (am Weg zu den Wasserfällen)

| | | | |
|---------------------|--------------|-------------------|-------------------|
| Samstag, | 02. Dezember | 10.00 – 12.00 Uhr | 13.30 – 19.00 Uhr |
| Sonntag, | 03. Dezember | | 13.30 – 19.00 Uhr |
| Freitag (Feiertag), | 08. Dezember | 13.30 – 19.00 Uhr | |
| Samstag, | 09. Dezember | 10.00 – 12.00 Uhr | 13.30 – 19.00 Uhr |
| Sonntag, | 10. Dezember | | 13.30 – 19.00 Uhr |
| Samstag, | 16. Dezember | 10.00 – 12.00 Uhr | 13.30 – 19.00 Uhr |
| Sonntag, | 17. Dezember | | 13.30 – 19.00 Uhr |

Steinhaus – Alte Volksschule in Steinhaus: am 17. Dezember 2017

Beginn um 11 Uhr mit Segnung der Krippen des heurigen Kurses.
Ausstellung bis 19.00 Uhr.

Bruneck – „Alte Turnhalle“

Vom Samstag, (Feiertag) 06. bis Sonntag, 14. Jänner 2018;
Täglich jeweils von 10.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 - 18.00 Uhr.

Die Ausstellung wird vom Seniorenclub Bruneck gemeinsam mit den Krippenfreunden organisiert. Gezeigt werden über 200 Schnitzwerke aus ca. 100 verschiedenen Holzarten aus allen fünf Erdteilen, gefertigt vom Hobbyschnitzer Anton Hofmann. Freiwillige Spenden gehen zugunsten der Sternsingeraktion 2018 der Pfarrei Bruneck.

Goldrain – Auf Schloss Goldrain

| | | | | |
|-------------------|--------------------|------------|-------------------|-------------------|
| Krippensegnung: | Donnerstag | 07.12.2017 | 19.30 Uhr | |
| Ausstellungstage: | Freitag (Feiertag) | 08.12.2017 | 10.00 – 12.00 Uhr | 13.30 – 18.00 Uhr |
| | Samstag, | 09.12.2017 | | 13.30 – 18.00 Uhr |
| | Sonntag, | 10.12.2017 | 10.00 – 12.00 Uhr | 13.30 – 18.00 Uhr |

Lana – In Räumlichkeiten des Seniorentreffs, St. Martinstrasse 8

| | | | | |
|-----------------|----------|---------|-------------------|-------------------|
| Öffnungszeiten: | Samstag, | 09.12.: | 15.00 – 18.00 Uhr | |
| | Sonntag | 10.12.: | 09.00 – 12.00 Uhr | 14.00 – 18.00 Uhr |
| | Montag, | 11.12.: | 09.00 – 11.30 Uhr | |

St. Martin/Passeier – Dorfzentrum im Seminarraum (Dachboden)

16. – 17. Dezember 2017

Öffnungszeiten: Samstag von 13.00 – 19.00 Uhr mit Krippensegnung um 16.00 Uhr
Sonntag von 10.00 – 12.00 Uhr und von 13.00 – 19.00 Uhr

Die Dorfkrrippe, auf der rechten Straßenseite beim Gasthof „Lamm“, kann man ab Samstag, 01.12.2017 bis Sonntag, den 07.01.2018 besichtigen.

Krippenausstellungen und Krippenwege Bezirk Bozen

Leifers:

In der Stadt kann man in der Advents- und Weihnachtszeit, 02.12.2017 bis 01.01.2018 in den Schaufenstern „Krippele schaug'n“. Weiters findet vom 08. bis 10.12.2017 im Pfarrheim/Seniorenzentrum Leifers die Krippenausstellung statt (Öffnungszeiten 10.00 bis 12.00 Uhr – 14.00 bis 18.30 Uhr). Eröffnung und Segnung der Krippen ist am 08.12.2017 um 10.00 Uhr.

Branzoll:

In den Straßen und Gassen von Branzoll Besichtigung von Krippen vom 08.12.2017 bis 07.01.2018.

Pfatten:

In den Fraktionen von Pfatten werden vom 02.12.2017 bis 07.01.2018 selbstgemachte Krippen in Äpfelgroßkisten aufgestellt.

Neumarkt:

Die Krippenausstellung findet vom 08. bis 10.12.2017 im Pfarrzentrum – Pfarrsaal (Widumdurchgang 1. Stock) statt (Öffnungszeiten 10.00 bis 12.00 Uhr – 14.00 bis 18.00 Uhr). Die Krippensegnung ist am Samstag, den 09.12.2017 um 16.00 Uhr.

Penon:

Im kleinen Unterlandler Dorf oberhalb von Kurtatsch kann man vom 25.12.2017 bis 31.01.2018 die lebensgroße Dorfkrrippe, sowie die Kirchenkrrippe (Bretterkrrippe) besichtigen.

Montan:

Im Dorfzentrum beim „Mataner Advent“ am 03.12.2017 von 10.00 bis 18.00 Uhr findet im Hof der Familie Varesco, Friedhofstr. 1, eine Krippenausstellung statt.

Truden:

Während des Bergadvents am 08.12.2017 von 12.00 bis 19.00 Uhr und am 17.12.2017 von 10.00 bis 19.00 Uhr findet in Dorfzentrum in einem ehemaligen Stall eine Krippenausstellung statt.

Welschnofen:

Von der Gemeinde (Dorfkrrippe) bis zum Geschäft Tschager „Krippen in Schaufenstern“ vom 02.12.2017 bis 07.01.2018). Weiters kann man die Kirchenkrrippe ab 20.12.2017 bis zum Weißsonntag 08.01.2018 besichtigen.

Krippenausstellungen 2017 in Nord – und Osttirol

KV Angath – Aula der Volksschule Angath

| | |
|----------------|-------------------|
| Sa, 02.12.2017 | 10:00 - 18:00 Uhr |
| So, 03.12.2017 | 10:00 - 18:00 Uhr |
| Fr, 08.12.2017 | 10:00 - 18:00 Uhr |
| Sa, 09.12.2017 | 10:00 - 18:00 Uhr |
| So, 10.12.2017 | 10:00 - 18:00 Uhr |

Freitag, 01.12.2017, 19:00 Uhr Klöpflsingen mit Hirtenfeuer und musikalischer Umrahmung vor der Dorfkrrippe Jubiläumsausstellung „40 Jahre Krippenverein Angath“

KV Aurach – Volksschule Aurach

| | |
|----------------|-------------------|
| Sa, 02.12.2017 | 14:00 - 20:00 Uhr |
| So, 03.12.2017 | 10:00 - 18:00 Uhr |

KV Bichlbach – Ausstellung im Zunfthaus

| | |
|----------------|-------------------|
| Fr, 08.12.2017 | 10:00 - 17:00 Uhr |
| So, 10.12.2017 | 10:00 - 17:00 Uhr |

Am Freitag, 08.12.2017 um 10:00 Uhr Hl. Messe, anschließend Segnung der neuen Dorfkrrippe am Kirchplatz.

Samstag, 09.12.2017, 19:00 Uhr Adventsingen in der Pfarrkirche Bichlbach mit anschließendem gemütlichen Beisammensein im Zunfthaus.

Sonntag, 10.12.2017 08:45 Uhr Wortgottesdienst mit Diakon Thomas und den Kindern der Volksschule Bichlbach, anschließend Segnung der ausgestellten Krippen im Zunfthaus.

KV Brandenburg

Fr, 08.12.2017 16:00 - 18:00 Uhr
Pfarr- und Gemeindesaal Brandenburg
 Sa, 09.12.2017 13:00 - 18:00 Uhr
 So, 10.12.2017 09:30 - 18:00 Uhr

KV Breitenbach

Sa, 02.12.2017 13:00 - 18:00 Uhr
Keller des Gemeinschaftshauses
 So, 03.12.2017 09:30 - 18:00 Uhr
 (Gebäude hinter Gemeindeamt)

KV Fieberbrunn -Festsaal Fieberbrunn

Sa, 02.12.2017 13:00 - 18:00 Uhr
 So, 03.12.2017 10:00 - 17:00 Uhr
Am Freitag, 01.12.2017, 20:00 Uhr Adventsingen im Festsaal Fieberbrunn.

KV Fulpmes - Pfarrsaal, Widum Fulpmes

Sa, 02.12.2017 14:00 - 19:00 Uhr
 So, 03.12.2017 10:00 - 18:00 Uhr
Krippensegnung durch Pfarrer Mag. Josef Scheiring am Samstag, 02.12.2017 um 18:00 Uhr, umrahmt von Bläsergruppe. Neben den im Krippenbaukurs gebauten Krippen werden zum 80. Todestag von Johann Gwercner auch Werke von ihm gezeigt.

KV Hötting - Pfarrsaal Hötting, Schulgasse 2

So, 17.12.2017 10:00 - 17:00 Uhr
Krippenmesse am Sonntag, 17.12.2017, 09:00 Uhr in der Pfarrkirche Hötting, mit Waldlermesse, gestaltet vom Sängerbund Hötting.

KV Inzing

Fr, 08.12.2017 10:00 - 18:00 Uhr
Gasthaus Tyrolerhof Bahnstraße 7 in Inzing
 Sa, 09.12.2017 13:00 - 19:00 Uhr
 So, 10.12.2017 10:00 - 18:00 Uhr

KV Ischgl - Foyer des Silvrettacenters

So, 19.11.2017 10:00 - 18:00 Uhr
10:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche St. Nikolaus, 11:15 Uhr Krippensegnung der neugebauten Krippen im Foyer des Silvrettacenters.

KV Jenbach

Sa, 02.12.2017 10:00 - 20:00 Uhr
Veranstaltungszentrum Jenbach - Kleiner Saal
 So, 03.12.2017 10:00 - 17:00 Uhr

KV Kappl - Gemeindesaal von Kappl

Sa, 02.12.2017 18:00 - 21:00 Uhr
 So, 03.12.2017 10:00 - 17:00 Uhr

KV Kirchbichl - Pfarrsaal und Volksschule

Sa, 02.12.2017 10:00 - 19:00 Uhr
 So, 03.12.2017 10:00 - 19:00 Uhr
 Fr, 08.12.2017 10:00 - 19:00 Uhr
 Sa, 09.12.2017 10:00 - 19:00 Uhr
 So, 10.12.2017 10:00 - 18:00 Uhr

KV Kitzbühel

Fr, 08.12.2017 11:00 - 18:00 Uhr
Rathaussaal, Hinterstadt 20, 2. Stock (Lift) Kitzbühel
 Sa, 09.12.2017 10:00 - 18:00 Uhr
 So, 10.12.2017 10:00 - 17:00 Uhr

KV Kufstein

Do, 28.12.2017 17:00 Uhr
Eröffnung der Ausstellung im Rathaussaal Kufstein
 Fr, 29.12.2017 10:00 - 18:00 Uhr
 bis Sa, 06.01.2018 10:00 - 18:00 Uhr

KV Kundl

Sa, 16.12.2017 13:00 - 18:00 Uhr
Haus der Musik, 1.Stock, Musiksaal
 So, 17.12.2017 10:00 - 17:00 Uhr

KV Landeck

Sa, 09.12.2017 10:00 - 18:00 Uhr
Altersheim Landeck, großer Saal
 So, 10.12.2017 10:00 - 18:00 Uhr

KV Lienz - Vereinsheim, Pfarrgasse 9

Sa, 25.11.2017 10:00 - 19:00 Uhr
 So, 26.11.2017 10:00 - 19:00 Uhr
 Fr, 01.12.2017 bis So, 10.12.2017
 10:00 - 19:00 Uhr *Liebburg Lienz, Hauptplatz 7*
Jubiläumsausstellung - 60jähriges Bestandsjubiläum. Eröffnung der Jubiläumsausstellung und Segnung der Krippen mit anschließender Agape im Kreise geladener Gäste in den Ausstellungsräumen der Liebburg am 30.11.2017 um 19:30 Uhr.

KV Mieders - Gemeindesaal Mieders

Sa, 02.12.2017 13:00 - 19:00 Uhr
 So, 03.12.2017 10:00 - 17:00 Uhr
Samstag, 02.12.2017 um 19:00 Uhr Krippensegnung, anschließend gemütliches Beisammensein. Bekanntgabe der Verlos-Krippe am Sonntag.

KV Mötz - Aula Volksschule

So, 10.12.2017 10:00 - 18:00 Uhr
KV Münster - Volksschule Münster
 Sa, 02.12.2017 16:00 - 19:00 Uhr
 So, 03.12.2017 09:00 - 17:00 Uhr

KV Navis - Gemeindesaal Navis

Sa, 16.12.2017 14:00 - 21:00 Uhr
 So, 17.12.2017 10:00 - 18:00 Uhr
KV Neustift - Vinzenzheim Neustift
 Sa, 25.11.2017 14:00 - 19:00 Uhr
 So, 26.11.2017 10:00 - 18:00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung am Samstag mit der Krippensegnung. Parkmöglichkeit beim Freizeitzentrum.

KV Nußdorf-Debant - Gemeindeforum Debant

Sa, 16.12.2017 14:00 - 21:00 Uhr
 So, 17.12.2017 09:30 - 18:00 Uhr
Am Samstag, 16.12.2017 um 18:00 Uhr findet ein Festakt mit Krippensegnung und gemütlichem Beisammensein statt.

KV Ötz - Saal EZ

So, 03.12.2017 10:00 - 18:00 Uhr
Eröffnung um 10:00 Uhr mit Gottesdienst und Krippensegnung. Verlosungspreise

KV Pfunds - Turnsaal der Volksschule Pfunds

Sa, 16.12.2017 ab 17:00 Uhr
 So, 17.12.2017 13:00 - 18:00 Uhr
Samstag, 16.12.2017 Eröffnung Krippenstraße um 19:30 beim Gasthof Traube in Pfunds. Die Krippenstraße führt bis zum Hotel Kreuz und zeigt zahlreiche Darbietungen entlang der Krippenstraße mit kulinarischer Verköstigung.
Am Sonntag, 17.12.2017 findet um 14:30 Uhr in der Neuen Mittelschule in Pfunds das Weihnachtskonzert der „Pfund's Kerle“ statt.

KV Ranggen - Foyer Volksschule

Sa, 09.12.2017 13:00 - 18:00 Uhr
 So, 10.12.2017 10:00 - 17:00 Uhr

KV Schönberg - Gemeindesaal Domanig

Fr, 08.12.2017 14:00 - 22:00 Uhr
 Sa, 09.12.2017 14:00 - 22:00 Uhr
 So, 10.12.2017 10:00 - 18:00 Uhr
Jubiläumsausstellung - 20 Jahre Krippenverein Schönberg

KV Schwaz

Do, 07.12.2017 18:00 - 20:00 Uhr
Veranstaltungszentrum Mathoi-Haus, Innsbruckerstr.17, 6130 Schwaz
 Fr, 08.12.2017 09 - 12 Uhr 14 - 17 Uhr
 Sa, 09.12.2017 09 - 12 Uhr 14 - 17 Uhr
 So, 10.12.2017 09 - 12 Uhr 14 - 17 Uhr
 Mo, 11.12.2017 09 - 12 Uhr 14 - 17 Uhr
 Di, 12.12.2017 09 - 12 Uhr 14 - 17 Uhr
Ausstellungseröffnung am Donnerstag, 07.12.2017 18:00 - 20:00 Uhr. Krippenmesse am Samstag, 16.12.2017, 19:00 Uhr, in der Pfarrkirche St. Barbara, mit Anklöpflergruppe, Gestaltung durch die Liedertafel Frundsberg.

KV Sellrain - Feuerwehrhaus Sellrain

So, 17.12.2017 09:00 - 17:00 Uhr
KV Steinach/Trins - Gemeindesaal Trins
 Sa, 02.12.2017 13:00 - 19:00 Uhr
 So, 03.12.2017 10:00 - 18:00 Uhr

KV St. Florian - Stift St. Florian - Bibliotheksgewölbe

Sa, 18.11.2017 09:00 - 17:00 Uhr
 So, 19.11.2017 09:00 - 17:00 Uhr
 Sa, 25.11.2017 09:00 - 17:00 Uhr
 So, 26.11.2017 09:00 - 17:00 Uhr
Jubiläumsausstellung - 10 Jahre Krippenbauschule Stift St.Florian 2007 - 2017

KV Tannheimertal

Fr, 08.12.2017 10:00 - 18:00 Uhr
„Saal Tannheim“ in Tannheim - Geist 32
 Sa, 09.12.2017 10:00 - 18:00 Uhr
 So, 10.12.2017 10:00 - 18:00 Uhr
Jubiläumsausstellung „30 Jahre Krippenverein Tannheimer Tal“

KV Tarrenz - Mehrzweckgebäude Tarrenz

Sa, 02.12.2017 17:00 - 20:00 Uhr
 So, 03.12.2017 10:00 - 18:00 Uhr
Am Samstag um 20:00 Uhr Adventsingen des Kirchenchor Tarrenz.

KV Telfs - Kranewitterstadl

Sa, 02.12.2017 14:00 - 18:00 Uhr So,
 03.12.2017 10:00 - 18:00 Uhr
Segnung der Krippen am Samstag um 18:00 Uhr

KV Völs - Pfarrheim Völs, Werth 5

Sa, 02.12.2017 14:00 - 18:00 Uhr
 So, 03.12.2017 09:00 - 18:00 Uhr

KV Volders - Aula der Neuen Mittelschule Volders

Sa, 09.12.2017 09:00 - 18:00 Uhr So,
 10.12.2017 09:00 - 17:00 Uhr

KV Waidring - Pfarrheim Waidring

Sa, 16.12.2017 17:00 - 19:00 Uhr
 So, 17.12.2017 10:00 - 18:00 Uhr

KV Wattens - Neue Mittelschule, Kirchplatz

Fr, 08.12.2017 09:00 - 19:00 Uhr
 Sa, 09.12.2017 13:00 - 19:00 Uhr
 So, 10.12.2017 09:00 - 19:00 Uhr

KV Weerberg - Centrum Weerberg

Do, 07.12.2017 19:00 Uhr
Eröffnung im Centrum Weerberg
 Fr, 08.12.2017 10:00 - 20:00 Uhr
 Sa, 09.12.2017 14:00 - 22:00 Uhr
 So, 10.12.2017 10:00 - 20:00 Uhr
Jubiläumsausstellung „20 Jahre Krippenverein Weerberg“ - Krippen aus den Baukursen der letzten 20 Jahre werden präsentiert. Verlosung einer heimatlichen sowie einer orientalischen Krippe.

KV Wörgl

Do, 07.12.2017 17:00 Uhr
Eröffnung und Segnung der Krippen im Tagungshaus Wörgl

Fr, 08.12.2017 10:00 - 19:00 Uhr

Sa, 09.12.2017 10:00 - 19:00 Uhr

So, 10.12.2017 10:00 - 18:00 Uhr

KV Zillertal - Pfarrheim Ried

Sa, 09.12.2017 13:00 - 18:00 Uhr
 So, 10.12.2017 09:00 - 17:00 Uhr

Weitere Ausstellungen:**Telfs - Krippenfreunde**

Sa, 02.12.2017 10:00 - 19:00 Uhr *Saal d. Arbeiterkammer, 2. Stock*
 So, 03.12.2017 10:00 - 17:00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung und Segnung der Krippen am Freitag, 01.12.2017 um 19:00 Uhr

Krippenfreunde Kolping Innsbruck

Sa, 02.12.2017 13:00 - 18:00 Uhr *Kolpinghaus Innsbruck, Viktor-Franz-Hess-Str.7*
 So, 03.12.2017 13:00 - 18:00 Uhr

Krippenmuseen und Krippensammlungen in Südtirol

Bozen – Gries

Krippenmuseum im Kloster Muri-Gries Grieserplatz 21, Eingang Klosterpforte

1. Dezember 2017 bis 2. Februar 2018 jeden Samstag von 15.00 – 17.00 Uhr. Zusätzlich jeden Sonntag im Dezember von 15.00 – 17.00 Uhr

Sonntag, den 24.12. (Hl. Abend) ist auch von 15.00 – 17.00 Uhr geöffnet

Führungen für Gruppen sind auch außerhalb dieser Öffnungszeiten möglich

Brixen

Diözesanmuseum Hofburg – Krippensammlung, Hofburgplatz 2

Öffnungszeiten Winter 2017/18:

Vom 24. November 2017 bis 07. Jänner 2018 – täglich von 10.00 – 17.00 Uhr

Am 24. und 25. Dezember geschlossen

Tel. 0472/830505;

Homepage: www.hofburg.it;

E-Mail: info@hofburg.it

Bruneck

Ursulinenkrippen

Öffnungszeiten - An den Adventsamstagen: 10.30 – 12.00 und 14.00 – 16.00 Uhr;

an den Adventsonntagen: nach der 10.30 Uhr-Messe (Ende ca. 11.15) – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr; vom 25. Dezember bis Hl.-Drei-König: an den Werktagen: 10.30 – 12.00

Uhr und 14.00 – 16.00; an den Sonntagen: nach der 10.30 Uhr-Messe (Ende ca. 11.15

Uhr) - 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr. Besichtigungen nach vorheriger Anmeldung

unter Tel. 0474/544500 über das ganze Jahr möglich.

Lana

Das kleine Krippen-Museum bei Oskar

Weiss - Lana, Dr. Josef Weingartnerstrasse 25

Geöffnet von Advent bis Ende Jänner; Besichtigung nur nach vorheriger Anmeldung unter Handy-Nr. 331 1022117

Luttach

Museum Maranatha, Weißenbachstraße,

17; Öffnungszeiten: MO bis SA 09.00 – 12.00 Uhr, und 14.00 – 18.00 Uhr. SO und Feiertage

von 14.00 – 17.00 Uhr. Ganzjährig geöffnet.

Tel. 0474/671682;

Homepage: www.krippenmuseum.com,

E-Mail: info@krippenmuseum.com

Meran

Krippen aus aller Welt und Christkindln in der Wachskunst bei Herta Aichner,

Meran, Valentinstrasse 2N

Eine Sammlung interessanter Krippen aus verschiedenen Epochen und aus nah und fern. Besichtigung nach vorheriger Anmeldung,

Tel.: 0473/210070

Pontives-Gröden

Museum-Heide, Pontives Süd 12

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 09.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00

Alle anderen Tage nach Anmeldung unter Tel Nr. 0471/797397

Homepage: www.originalheide.com

E-Mail: info@originalheide.com

Sexten

Krippensammlung Anton Stabinger, Hotel Mondschein, Dolomitenstraße 25 – kann das ganze Jahr über mit vorheriger Anmeldung

besichtigt werden; Tel. 0474/710322;

Homepage: www.hotelmondschein.com

E-Mail: info@hotelmondschein.it

Krippenschauen zur Weihnachtszeit 2017

In der folgenden Aufstellung sind alle Familien angeführt, bei denen ein Besuch zur Besichtigung der Hauskrippe oder mehrerer Krippen möglich ist. Aus übersichtlichen Gründen sind die Orte nach Bezirken geordnet.

Nach telefonischen bzw. schriftlichen Rückfragen bei den Bezirks- bzw. Ortsobmännern sind folgende Besichtigungsorte offen:

Bezirk Bozen

Penon

Dorfkrippe mit Tiroler Ankleidefiguren in Lebensgröße und Kirchenkrippe aus Bretterfiguren vom 25.12.2017 bis 31.01.2018

Kontaktperson: Josef Weger, St. Nikolausstr. 11, Penon-Kurtatsch; Tel.: 0471/880137

Welschnofen:

Kirchenkrippe – 20.12.2017 bis zum Weißsonntag, 08.04.2018

Bezirk Brixen

Brixen:

Noflatscher Paul, Truntnerweg 1,

Handy: 348/0450973

Krippen verschiedener Stile

Besichtigung: 25. Dez. 2017 – 30. Jänner 2018 nach telef. Vereinbarung

Natz:

Heini Töll, Unterbrunnnergasse Nr. 8,

Tel. 0472/415045

Tirolerkrippe, Besichtigung: 25.12.2017 bis 21.01.2018

Schabs:

Marsoner Margareth und Werner, Kreuzgasse 5; *Heimatliche Krippe* – Besichtigung nach

Anmeldung: Tel. 329 1033727 von 26.12.2017 bis Dreikönig 2018

Bezirk Bruneck

Bruneck:

Schondorf Evi, St. Georgen, Pipenstrasse 14, Handy: 338/1591143

Tiroler Krippe Besichtigung: vom 25.12.2017 – 20.01.2018

Enneberg:

Feichter Albin, Pfarre 64,

Handy: 328/4629085

Heimatliche Krippe – Besichtigung nach Anmeldung; 26.12.2017 – 07.01.2018

Kastlunger Pasquale, Plaiken 11

Tel. 0474/501726 – Handy: 339 1035871

Bäuerliche Krippe – Besichtigung 26.12.2017 – 02.02.2018

Pfalzen/Issing

Neumair Paul, Pension Grünbacher, Issing, Aussergasse 2; 0474/565207

Tiroler Krippe – Besichtigung 26.12.2017 – 20.01.2018

Niederdorf:

Pfarrkirche Hl. Stephanus

Orientalische Giner-Krippe – Besichtigung 25.12.17 – 02.02.18

Passionskrippe - Besichtigung: Passionssonntag – Weißsonntag 2018

Altersheim Von-Kurz-Stiftung – Von Kurz-Platz Nr. 15

Orientalische Krippe; Besichtigung: 25.12.17 – 02.02.18

Gemeindehaus

Orientalische Krippe; Besichtigung: 25.12.2017 – 20.01.2018 von Montag bis Samstag

jeweils von 08.30 – 12.30 Uhr, an Sonn- und Feiertagen geschlossen.

Prettau:

Hofer Maria, Unteralprecht, Tel.: 0474/654220

Tiroler Kastenkrippe – Besichtigung vom 26.12.2017 – 31.01.2018

Künig Anna, Neuhausergasse 48/A Tel.: 0474/654138

„Bachlechner“-*Heimatkrippe* – Besichtigung vom 26.12.2017 – 15.01.2018

St. Johann:
Pueland Daria, Hotel Gallhaus,
Tel. 340/3362582 (Anmeldung erwünscht!)
Tiroler Kasten-Schneekrippe – Besichtigung
26.12.2017 – 15.01.2018

**Krippenschauen zur Weihnachtszeit in
St. Lorenzen und Fraktionen – Bitte um
telefonische Anmeldung – Danke**

St. Lorenzen
Dorf St. Lorenzen
Steinkasserer Martina, Dorfstr. 9, Camping
Wildberg, Tel. 0474/474080
Tiroler Krippen
Besichtigung 26.12.2017 bis 02.02. 2018

Sonnenburg
Lauton Herbert, Sonnenburg 19,
Tel. 348 6929166
Tiroler Krippe
Besichtigung vom 26.12.2017 – 02.02.2018

Montal
Lechner Sebastian, Marbach 55,
Tel. 340 1782732
Tiroler Krippe
Besichtigung vom 26.12.2017 – 10.01.2018

Pflaurenz
Sieder Johann, Pflaurenz 30 A,
Tel. 348 3545703
Tiroler Krippe
Besichtigung vom 26.12.2017 – 02.02.2018

St. Martin
Dantone Walter, Hubengasse 11,
Tel. 349 7519649
Tiroler Krippe
Besichtigung vom 26.12.2017 – 02.02.2018

Mair Georg, Zur Klamme 26,
Tel. 0474/474622
Orientalische Krippe
Besichtigung 26.12.2017 – 10.01.2018

Maneschg Vigil, Am Mühlbach 15,
Tel. 0474/ 474760
Tiroler Krippe
Besichtigung 26.12.2017 – 02.02.2018

Oberegelsbacher Hedwig, Zur Bachwiese 9,
Tel. 346 0284616
Tiroler Krippe – Besichtigung 26.12.2017 –
16.01.2018

Tauber Hans, Gasthof Maria Saalen 4,
Tel. 0474/403147
Weihnachtskrippe
Besichtigung 25.12.2017 – 10.-01.2018
Valle Renato, Hubengasse 9,
Tel. 0474/474131 – Handy 338 7276399
Krippen aller Art
Besichtigung 26.12.2017 – 02.02.2018

Sexten
Fuchs Adolf, Golser, Schmiedenstr. 23/4 -
Tel. 345 3588652 (ab 19 Uhr)
Tiroler Heimatkrippe
Besichtigung 26.12.2017 – 02.02.2018

Summerer Antonia und Gretl, Schmiede-
denstr. 24, Tel. 0474/710246
Barocke Kastenkrippe
Besichtigung 26.12.2017 – 20.01.2018

Summerer Franz, Schmiedenstr. 26,
Tel. 0474/ 710204
Tiroler Heimatkrippe
Besichtigung 26.12.2017 – 20.01.2018

Lanzinger Jörg, Mitterberg 4,
Tel. 340 3829320
*Gezeigt werden bis zu 10 mittelgroße Krip-
pen, besichtigt werden kann auch die Krip-
penschnitzerwerkstatt – vom 25.12.2017
– 10.01.2018*

Steinhaus:
Astner Stephan, Unterberg 15,
Handy: 349 818 7028
Orientalische Krippe
Besichtigung: 26.12.2017 – 10.01.2018

Treyer Erich: Unterberg 13,
Handy: 348 3603862
*Orientalische- und Tirolerkrippen mit ver-
schiedensten Szenen, fünf Kastenjahreskrip-
pen. Besichtigung ganzjährig, Anmeldung
erwünscht.*

Toblach:
Achtung: Telefonische Anmeldung erforderlich !
Dorfkrippe - Bretterkrippe nach Franz Platt-
ner
Besichtigung: 26.12.2017 – Ende Jänner 2018
Comploj Martin, Gustav Mahler Str. 11 Tel.
0474/973093
Besichtigung – 27.12.2017 – Ende Jänner 2018
Feichter Robert, St. Johannes Straße 9 Tel.
0474/972035 oder 349 5057587
Besichtigung – 26.12.2017 bis Ende Jänner
2018

Hackhofer Michael, „Thalmannhof“, Aufkir-
chen 25, Tel. 0474/972722
Besichtigung von 26.12.2017 bis Ende Jänner
2018
Jud Hans und Barbara, Aufkirchen 14, Tel.
0474/972013
Besichtigung von 26.12.2017 bis Ende Jänner
2018
Walder Toni, Rote Turm Straße 1, Tel.
0474/973230
Orientalische Krippe – Besichtigung vom
26.12.2017 bis 20.01.2018

Waldweihnacht in Pflaurenz

Am Sonntag, den 17. Dezember 2017 um 17 Uhr lassen wir uns bei der Rosen-
kranzkapelle in Pflaurenz bei St. Lorenzen mit der traditionellen „Waldweihnacht“
auf die gnadenreiche Zeit einstimmen. Alle Krippenfreunde sind dazu herzlich
eingeladen.

Johann Sieder



Die heimatische Krippe von
Waltraud Holzseisen,
Krippenbaukurs Goldrain



Die orientalische Krippe von
Maria Augschöll,
Krippenbaukurs Klausen



Verband der Krippenfreunde Südtirols Kontaktadressen

Sitz des Verbandes: Kloster Muri-Gries, Grieser Platz 21, 39100 BOZEN
Tel.: 0471/443592, Fax: 0471/1721020, E-Mail: krippenfreunde@muri-gries.it
Bankverbindung: Raiffeisenkassen Bozen, Filiale Gries,
IBAN IT85 L080 8111 6010 0030 1060 660, SWIFT-BIC RZSBIT 21103

Obmann: Mag. Michael Horrer, Domplatz 5, 39100 BOZEN, Tel. +39 0471 976 097
Diensthandy-Nr. +39 345 2777130 Privat-Handy: +39 333 9228315
Fax +39 0471 974 822 E-Mail: michael.horrer@bz-bx.net

Obmann-Stellvertreter: vakant

Kassierin: Thea Unterholzner, Vittorio Veneto Straße 32/20, 39100 BOZEN
Tel.: 0471/262985, Handy: 328/6870332

Schriftführerin: Elfriede De Marchi, Nicolodi Straße 20, 39100 BOZEN;
Handy: 347/7980954

Leiterin des Krippenmuseum Kloster Muri-Gries: Margarete Andergassen-Graf,
Leopoldstr. 4, 39100 BOZEN, Tel.: 0471/921016, E-Mail: andergassen@linseis.it

Vertretungen aus den Bezirken – Adressen siehe unter Ortsgruppen:

Bozen: Helmut Baldo OG Leifers
Brixen: Heinrich Töll OG Raas-Natz-Schabs, Walter Untermarzoner, OG Klausen
Bruneck: Renato Valle OG Montal-St. Lorenzen, Martin Comploj OG Toblach
Meran: Friedl Gerstgrasser, OG Rabland-Partschins, Alfons Wallnöfer OG Reschen

Rechnungsprüfer:

Irmgard Oberhammer, Reinsbergweg 17, 39050 ST. MICHAEL/EPPAN, Tel.: 0471/665024
Anton Cadamuro, Etschufer 8, 39100 BOZEN; Tel.: 0471/633030

Verantwortliche für das Mitteilungsheft - Schriftleitung:

Alois Faistnauer, OG Rodeneck
Mitarbeit: Martina Mayr – Brixen,
Waltraud Valle – St. Lorenzen

ORTSGRUPPEN:

Bezirk Bozen:

Bozen: *Obmann:* Karl Premstaller, Europa-Allee 49/27, 39100 BOZEN
Handy: 347 2701177, E-Mail: karlprem@hotmail.com
Leifers: Helmut Baldo, Fraktion Mühlen, Mühlnenstr. 1, 39040 TRUDEN IM NATURPARK
Handy: 338 1533751, E-Mail: leiferer.krippenfreunde@gmail.com
Welschnofen-Gummer: Ferdinand Pardeller, Romstr. 25, 39056 WELSCHNOFEN
Handy: 349 7511365 E-Mail: info@aesthetica-studio.com

Bezirk Brixen

Barbian: Karl Gafriller, Am Kaiserweg 67, 39040 KOLLMANN/BARBIAN
Handy: 342 6978545 E-Mail: krippenfreundebarbian@gmail.com
Stellvertreter: Alois Gafriller, Oberdorf 15, 39040 BARBIAN
Tel.: 0471 650015
Brixen-Milland: Paul Noflatscher, Truntnerweg 1, 39042 BRIXEN
Handy: 348 0450973 E-Mail: pr.noflatscher@gmail.com

Stellvertreter: Pio Sottara, St. Johann-Weg 5 39042 BRIXEN
Tel.: 0472 830734 E-Mail: pio.sottara@hotmail.it
Feldthurns: Heinz Erardi, Othmar Winkler Weg 8 39040 FELDHTURNS
Handy: 334 9341053 E-Mail: erardi.heinz57@gmail.com
Stellvertreter: Franz Kerschbaumer, Schnauders, Mittermüller 58 39040 FELDTHURNS
E-Mail – Schriftführerin: dorfmann.karin@gmail.com
Klausen: Walter Untermarzoner, Gerbergasse 12, 39043 KLAUSEN
Tel.: 0472 847061 Handy: 335 6744220 E-Mail: walter.untermarzoner@teletu.it
Stellvertreter: Johann Hofer, Frag 76 39043 KLAUSEN
Tel.: 0472 847389 Handy: 339 2802891 E-Mail: johann.hofer@alice.it
E-Mail – Schriftführerin: lydia@elektro-oberrauch.it
Mühlbach: Josef Bergmeister, Mahr 110/a 39042 BRIXEN
Handy: 339 8409962 E-Mail: bergmeisterjosef@gmail.com
Stellvertreter: Alois Sotsas, Sonnleitenstr. 40 39037 MÜHLBACH
Handy: 329 2088627 E-Mail: alois.sotsas@outlook.com
E-Mail-Schriftführer: krippenmuehlbach@hotmail.com
Raas-Natz-Schabs: Heinrich Töll, Unterbrunnnergasse 8 Natz, 39040 NATZ-SCHABS
Tel.: 0472 415045, Handy: 349 5094407 E-Mail: marietheres.toell@gmail.com
Stellvertreter: Eduard Rieder, Raas 90 39040 NATZ-SCHABS
Tel.: 0472 412162 E-Mail: eduard.rieder@rzmail.net
Rodeneck: Karl Amort, Kleineggerhof 105 39037 RODENECK
Tel.: 0472 454124 E-Mail: info@kleineggerhof.it
Stellvertreter: Alois Faistnauer Gifen 142/A 39037 RODENECK
Tel.: 0472 454057 Handy: 340 7085901 E-Mail: lois@faistnauer.it
Villanders: Margit Gasser, Kranebitt 78 39040 VILLANDERS
Handy: 342 0699574 E-Mail: info@schweiggerhof.it
Stellvertreter: Johann Rabensteiner, J. Schguaninstr. 9 39040 VILLANDERS
Handy: 329 3673623
E-Mail-Schriftführerin: rosmarie.pfattner36@gmail.com
Villnöss: Max Delueg, Valentinweg 38 39040 VILLNÖSS
Tel.: 0472 840282 Handy: 348 6023535 E-Mail: max.delueg@gmail.com
Stellvertreter: Emil Raifer, Coll 16, 39040 VILLNÖSS
Handy: 349 7554972 E-Mail: emi1805@hotmail.com
E-Mail-Schriftführerin: maria.leitner@brennercom.net

Bezirk Bruneck:

Bruneck: *Obmann:* Hermann Feichter, Zum Hohen Kreuz 1, 39030 PERCHA
Handy: 340 46665040 E-Mail: annelies.deltedesco@gmail.com
Stellvertreter: Ambros Steurer Unterrain 7, Niederolang 39030 OLANG
Handy Nr: 346 3564945
Schriftführer u. Kassier: Raimund Pescolderung, Karl Staudacherstr. 2 39031 BRUNECK
Handy Nr. 349 1945610 E-Mail: raimund.pescolderung@tin.it
Ehrenburg:
Obmann: Thomas Ploner, Ehrenburg, Wiesengrund 9 39030 KIENS
Handy: 347 6556101 E-Mail: th.ploner43@gmail.com
Stellvertreter: Andreas Falkensteiner, Ehrenburg, Wiesengrund 7 39030 KIENS
Tel: 0474/565172 E-Mail: andreas.falkensteiner@rolmail.net
Montal-St. Lorenzen: Renato Valle, St. Martin 40a 39030 ST. LORENZEN
Handy: 338/7276399 E-Mail: info@renato-valle.it
Stellvertreter: Sebastian Lechner, Montal 55 39030 ST.LORENZEN
Tel.: 0474/403246

Niederdorf: Stefan Andreas Obersteiner, St. Stefan 33 39039 NIEDERDORF
Tel.: 0474/ 745433 E-Mail: krippenfreundeniederdorf@hotmail.com
Steinhaus: Erich Treyer, Wieser, Unterberg 13 39030 STEINHAUS
Handy: 348 3603862 E-Mail: erich.treyer@rolmail.net
St. Johann im Ahrntal: Reinhard Hochwieser, Nr. 241 39030 ST. JOHANN
Handy: 340 9788734 E-Mail: armin_steinkasserer@yahoo.de
Taufers im Pustertal: Egon Wolfsgruber, Kematen 65 39032 TAUFRERS IM PUSTERTAL
Handy: 348 5684927 E-Mail: egon.wolfsgruber@gmail.com
Toblach: Irmgard Trenker, Mittelweg 1 39034 TOBLACH
Handy: 346 0102941
Stellvertreter: Martin Comploi, Gustav Mahler-Str. 11 39034 TOBLACH
Tel.: 0474 973093 Handy: 339 6532308
E-Mail – Schriftführer: erich.mutschlechner@gmail.com
Welsberg-Taisten-Prags: Evi Patzleiner-Ploner, Maria am Rain Siedlung 20 39030 WELSBERG
Tel.: 0474/944020 E-Mail: evi.patzleiner@gmail.com
Wengen im Gadertal: Johann Rubatscher, Strada Col Alt 4 39033 CORVARA
Tel.: 0471 836151 oder 0471 831925 Handy: 333 2922218 E-Mail: giovanni@maratona.it

Bezirk Meran:

Goldrain: *Obfrau* Klaudia Thöni, St. Antonweg 2/b 39026 PRAD AM STILFSER JOCH
Tel.: 0473/ 616389 Handy: 349 2824785 E-Mail: klaudia.thoeni@gmail.com
Stellvertreter: Andreas Paris, Herrengasse 3, 39028 KORTSCH/SCHLANDERS
Handy: 333 2867204 E-Mail: pertollhof@gmail.com
Kontakt-E-Mail Ortsgruppe: krippenfreunde.goldrain@gmail.com
Katharinaberg-Schnals: *Obmann* Ignaz Gurschler, Katharinaberg 72, 39020 SCHNALS
Handy: 339 1285541 E-Mail: irmigurschler@gmail.com
Lana: *Obfrau:* Astrid Wenin-Frizzi, Mautsiedlung 14 39011 LANA
Tel.: 0473/561578 Fax: 0473/560176 E-Mail: astrid.frizzi@rolmail.net
Meran-Tisens: *Obfrau:* Gertrud Lahn, Reichenbachgasse 10, 39012 MERAN
Handy: 335 7040326
Vizeobfrau: Herta Aichner, Valentin-Str.2/N, 39012 MERAN
Tel: + Fax: 0473/210070 E-Mail: info@hotel-alexander.it
Passeier-Riffian-Dorf Tirol: Johann Raich, Malerweg 7, 39010 ST. MARTIN/PASSEIER
Tel.: 0473/641006 E-Mail: johann.raich@gmail.com
Stellvertreterin: Maria Tribus, Angerweg 11 39010 ST. MARTIN/PASSEIER
Tel.: 0473/641391 E-Mail: fam.tribus@rolmail.net
Rabland-Partschins: Friedl Gerstgrasser, Saringerstr. 25 39020 RABLAND/PARTSCHINS
Tel.: 0473/968043
Schriftführer: Stefan Grumser Handy 348 0527316 E-Mail: stefangsi@gmail.com
Reschen: Florian Dilitz, Lorettweg 16b 39027 RESCHEN
Handy: 346 6164355
Stellvertreter: Alfons Wallnöfer, Hauptstr. 37 39027 RESCHEN
Tel. + Fax: 0473/633123 E-Mail: garni.marlene@rolmail.net
Unsere Liebe Frau im Walde-St.Felix: Peter Kofler, Waldner 15 39010 ST. FELIX
Tel.: 0463/886356 E-Mail: peter.kofler@sparkasse.it
Stellvertreter: Lorenz Bertagnolli, Wohnsiedlung 4 39010 ST. FELIX
Tel.: 0463/886185 E-Mail: simone-weiss@hotmail.com

Ein Nachwort

Sehr geehrter Herr Verbandsobmann, liebe Vorstandsmitglieder im Verband, in den Bezirken und in den Ortsgruppen, liebe Krippenfreunde!

Im Heft 1/2017 des Heftes „Der Südtiroler Krippenfreund“ hatte ich die Gelegenheit mich als Nachfolger von Dr. Raimund Jesacher – Gott hab‘ ihn selig – vorzustellen. Heute habt ihr das Heft 2/2017 in euren Händen und mit einigen Erwartungen bereits darin geblättert. Ich habe versucht, so gut es ging meine Aufgabe zu bewältigen; ich muss aber noch viel lernen.

Als im Frühsommer die ersten Beiträge für das neue Heft eintrafen, dachte ich mir, bis September habe ich Zeit genug; allerdings wurde sie bald knapp. Der schöne, erlebnisreiche Sommer war „schuld“ es zog auch mich hinaus in die freie Natur, so wie viele von euch, liebe Krippenfreunde.

Im Juli hatte ich die Gelegenheit mich in Klausen mit Günther Reinalter aus Götzens, dem Kollegen des „Tiroler Krippengesche-

hens“ zu treffen. Wir haben uns über unsere wichtige Aufgabe unterhalten und auch einige Ideen ausgetauscht.

„Ach du liebe Zeit, wo gehst du hin?“ Dieser Spruch hat so Manchen von uns schon öfters beschäftigt. Jetzt ist die Zeit der kühlen Herbsttage gekommen, mit milder Sonne und später Farbenpracht. Wir nehmen uns jetzt mehr Zeit an unsere Krippen und an den nahen Advent zu denken. Es ist jetzt die „hohe-Zeit“ des Krippenbauens, die Termine der Ausstellungen, die wir besuchen oder selbst mitgestalten wollen, sind nahe. Es kommen die Zeiten für Besinnungen – die wir uns doch nehmen sollen!

Für mich ist es jetzt Zeit zum DANKEN – allen jenen, die mich heuer bei meiner Arbeit als Schriftleiter unterstützt und mich mit guten Wünschen ermutigt und begleitet haben. Ein großer Dank geht an meine Familie, die viel Verständnis für meine zusätzliche Aufgabe als Krippenfreund aufbringt.

*Alois Faistnauer
Rodeneck im Oktober 2017*



Die Drucklegung des Mitteilungsblattes wird gefördert von der Südtiroler Landesregierung
Assessorat für Unterricht und Kultur
Abteilung für deutsche und ladinische Schule und Kultur

„Der Südtiroler Krippenfreund“ - Mitteilungsblatt des Verbandes der Krippenfreunde Südtirols
Sitz: Kloster Muri-Gries, Grieser Platz 21, 39100 Bozen; Steuernummer: 8002 451 021 8,
Tel.: 0471/443592, Fax: 0471/1721020, E-Mail: krippenfreunde@muri-gries.it
Bankverbindung: Raiffeisenkasse, Filiale Gries
Bankkonto: C/C 106066/0 ABI 08081 CAB 116012
IBAN IT 85 L 08081 11601 000301 060660, SWIFT - BIC RZSBIT 21103

Änderung des Mitgliedsbeitrages - Achtung: neuer Mitgliedsbeitrag ab 2018: Euro 15.-

Schriftleitung: Alois Faistnauer, Gifen 142/A, 39037 RODENECK; Tel.: 0472/454057, Mobil: 340 7085901
E-Mail: lois@faistnauer.it
Druck: dip.druck@brunneck.it

Redaktionsschluß für die nächste Nummer: 31. Jänner 2018

Bitte um Berichte aus den Bezirken, Ortsgruppen u.a.m.; Beschreibungen von Krippen mit Fotodokumentation.

Die TEXTE digital (in Word) und in einer ganz einfachen Schrift verfassen und über E-Mail senden. Bei der Gestaltung der Zeitung werden die Texte alle neu formatiert und bearbeitet.

Die FOTOS bitte **nicht** in die Word Datei einfügen, sondern in digitaler Form als JPG oder TIFF mit 300 dpi (= Druckqualität) als Anhang mailen, bzw. auf CD brennen, auf USB-Stick kopieren oder Originalfotos schicken.

Einladung zum 38. Verbandstag
des Verbandes der Krippenfreunde Südtirols
am Sonntag, 14. Jänner 2018 in Sand in Taufers

10.00 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche von Taufers mit Verbandsobmann Michael Horrer, musikalische Umrahmung mit dem Männerchor Taufers und einer Bläsergruppe der BK Sand in Taufers

Anschließend Fahrt nach Sand in Taufers zum Tubris Center

11.15 Uhr: Krippenausstellung im Bürgersaal von Sand in Taufers

12.00 Uhr: Mittagessen im Bürgersaal

14.00 Uhr: Verbandssitzung im Bürgersaal mit dem Festvortrag von Anni Jaglitsch, Ehrenobfrau der Tiroler Krippenfreunde, zum Thema: „*Krippenschauen und Staunen*“ und musikalischer Umrahmung

Abschluss der Verbandstagung mit Kaffee und Kuchen

Preis für 3-Gänge-Menü mit Kaffee und Kuchen: 22,00 €

Parkplatz: Bei den Schulen in der Pfarre Taufers, beim Tubris Center in Sand in Taufers oder nebenan in der Tiefgarage (kostenfrei)

Anmeldung bis 09. Jänner 2018 bei Egon Wolfsgruber, Handy Nr. 348 5684927 – wenn möglich ab 18.00 Uhr oder E-Mail: egon.wolfsgruber@gmail.com

Die Krippenfreunde von Taufers im Pustertal freuen sich auf Eure Teilnahme

Der Bezirk Meran organisiert einen Bus zum Verbandstag, mit Abfahrt an folgenden Orten:

06.30 Uhr: St. Leonhard, Bushaltestelle

06.40 Uhr: St. Martin, Raiffeisenplatz

06.55 Uhr: Saltaus, Bushaltestelle

07.10 Uhr: Riffian, Bushaltestelle

07.25 Uhr: Meran, Bahnhof-Praderplatz

07.40 Uhr: Lana, Hl. Kreuzkirche

08.00 Uhr: Bozen, Grieserplatz, bei Bedarf auch Bar Moretti und Haslach

08.15 Uhr: Waidbruck, Bushaltestelle „Starz“

08.25 Uhr: Klausen, Tankstelle Auf der Frag

08.40 Uhr: Brixen, Parkplatz Disco „Max“

Weitere Haltestellen bei Bedarf, je nach Anmeldung.

Fahrtpreis ab Passeier: € 20.00; ab Waidbruck € 15.00;

Ankunft in Sand in Taufers um etwa 09.30 Uhr

Anmeldung bis Sonntag, den 07. Jänner 2018 bei Johann Raich, Tel. 0473 641006

Die Krippenfreunde der **Bezirke Brixen und Bruneck**, die mit PKW kommen, sind gebeten, Fahrgemeinschaften zu bilden.